

**Diakonie-Kolleg Lindenhof**

# Fortbildungen 2024



***Impulse***  
**für Ihre  
Arbeit**

## Liebe Leser\*innen,

Sie halten das neue Fortbildungsprogramm des Diakonie-Kollegs Lindenhof der Evangelischen Stiftung Neinstedt für das Jahr 2024 in den Händen. Wieder einmal können wir Ihnen vielfältige Angebote präsentieren, die auf Ihren Themenwünschen basieren.

### Was erwartet Sie im Jahr 2024?

Für die Bereiche der Eingliederungshilfe und Teilhabeassistenz erfolgt ein stärkerer Fokus auf (heil-)pädagogische Themen.

Auch für den Sektor Gesundheit und Pflege ist das Fortbildungsangebot erweitert worden, insbesondere durch Kooperation mit der Care Campus Harz gGmbH.

Seien Sie gespannt auf die Themenangebote im Fachbereich Kinder und Jugend sowie die Seminare für Führungskräfte.

Für das Professionelle Deeskalationsmanagement (ProDeMa) werden auch im Jahr 2024 wieder Schulungen angeboten, die von ausgebildeten internen ProDeMa-Trainer\*innen praxisnah durchgeführt werden.

Eine hohe Vielfalt bieten Ihnen die theologisch-diakonischen Veranstaltungen, sodass Sie auf ein breites Spektrum diakonischer Gestaltung in Korrespondenz mit sozialfachlicher Profession zugreifen können.

Alle Fortbildungen werden praxisnah, aktuell fachlich fundiert und nach pädagogischen Maßstäben gestaltet. Dabei spielt die Evaluation und Qualitätskontrolle eine große Rolle, denn nur durch Ihre wertvollen Rückmeldungen und Vorschläge können die Bildungseinheiten bedarfsgerecht angepasst und stetig verbessert werden.

Sie sind herzlich eingeladen, Bildung zu genießen und mit uns in Kontakt zu kommen. Wir wünschen Ihnen viele neue Impulse für Ihre Arbeit und freudvolle Neugierde auf der Suche nach Antworten.

Besuchen oder kontaktieren Sie uns.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.  
Ihr Team vom Diakonie-Kolleg Lindenhof

## Inhalt

---

### Theologisch–diakonische Angebote

#### Basisthemen

Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14).....	9
Andachten und geistliche Impulse gestalten .....	10
Was darf ich hoffen? Nach Religion, Glaube und Zweifel fragen .....	11
Wohnt Gott in der Kirche? Erkundung der Lindenhofskirche Neinstedt ....	12
Der Mensch im Mittelpunkt. Religionssensible Assistenz.....	13
Das Kirchenjahr - Einfach erklärt und Ideen für den Arbeitsalltag .....	14
Beten mit den Füßen. Pilgern rund um die Teufelsmauer .....	15
Nächstenliebe. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit .....	16
Du sollst nicht töten. Einführung in die Debatten zu Sterbehilfe und assistiertem Suizid.....	17
Tatort Bibel: Einführung in die Bibel mit Kriminalfällen aus dem Alten und Neuen Testament .....	18
Zwischen Tür und Angel. Das seelsorgerliche Kurzgespräch .....	19
Kirche und Glauben in der DDR.....	20
Gemeinsames Singen .....	21
Zwischen Geist und Geld. Geschichte von Diakonie und Evangelischer Stiftung Neinstedt .....	22
Der Herr ist mein Hirte - Biblische Texte in der Seelsorge .....	23
Glauben und Glaubenspraxis im Judentum, Christentum und Islam .....	24
Starke Frauen in Kirche und Diakonie - gestern und heute .....	25
Diakonie - Was ist das? .....	26
Impulstag für Diakonie und Gemeinde in Leuna .....	27
Werkstatt MICHAEL-Andachten .....	28

#### Diakonische Scheibchen (jeweils 90 Minuten)

Papa grillt und Jesus chillt - Christi Himmelfahrt oder Vatertag?.....	29
Mensch und Technik - Einführung in den Transhumanismus .....	30
Die Bibel kreativ entdecken .....	31
Diakonische Scheibchen für Teamtage .....	32

#### Vertiefungsseminare und Qualifizierungen

Diakonie im kirchenfeindlichen System. Die Neinstedter Anstalten in der SBZ/DDR.....	34
---	----

## Fachspezifische Angebote

### Eingliederung und Teilhabeassistenz

Zertifikatskurs - Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten. Eine heilpädagogische Einführung .....	38
(Geistige) Behinderung - was ist das eigentlich und wie geht man damit um? .....	40
Das Gesamtplanverfahren mit ELSA verstehen und Beteiligte vorbereiten.....	41
Entwicklungsberichte schreiben, Ziele formulieren und Hilfebedarfsinstrumente anwenden .....	42
Schreibwerkstatt Entwicklungsberichte .....	43
Umgang mit traumatisierten Menschen.....	44
Umgang mit depressiven Bewohner*innen/Klient*innen .....	45
Älter werdende Menschen mit Behinderung: Alterungsprozesse erkennen - ältere Menschen begleiten .....	46
Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz betreuen und begleiten .....	47
Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz - Kommunikation und Aktivierung .....	48
Grundkurs Gebärden – Mit Gesicht und Händen reden .....	49
Umgang mit Borderline-Störungen .....	50
Sexualität und Beeinträchtigung.....	51
Fetales Alkoholsyndrom (FASD) - Die neue Behinderung?.....	52
Menschen mit Sucht und geistiger Behinderung betreuen.....	53
Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen.....	54
Ansatz der emotionalen Entwicklung in der Begleitung von Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung.....	55
Grundlagenkurs Autismus-Spektrum-Störungen .....	56
Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und Demenz .....	57
Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und Psychotische Erkrankungen .....	58
Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und bipolare bzw. depressive Störungen.....	59
Grundkurs Epilepsie - Wenn der Körper kurzzeitig außer Kontrolle gerät.	60
Workshop: Barrierefreie Sprache in der Arbeit mit Menschen mit kognitiver Einschränkung.....	61

**Gesundheit und Pflege**

Anpassungsqualifizierung (40 Stunden) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege (gemäß §§ 132, 132 a SGB V).....	64
Wundmanagement und -dokumentation .....	66
Grundkurs Kinästhetik - mit Aktivierung von Bewegung rückenschonender arbeiten.....	67
Haftungsrecht in der Pflege und rechtliche Grundlagen freiheitsbeschränkender Maßnahmen .....	68
Prophylaxen in der Pflege - „Vorbeugen ist besser als heilen“.....	69
Lebensraum Bett - Immobile Bewohner*innen sinnlich und erlebnisreich fördern .....	70
Stomaversorgung - Von Expert*innen lernen, Betroffene unterstützen.....	71
Grundkurs Integrative Validation (IVA) nach Richard - Kommunikation bei Demenz .....	72
Einführung in die Basale Stimulation. Anfassen kann jede*r - Berühren ist eine Kunst.....	73
Herausforderung Schmerz - Schmerzmanagement bei Erwachsenen und älteren Menschen.....	74
Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder - Angst- und Zwangsstörungen.....	75
Medikamentenmanagement - Medikamente richtig stellen und verabreichen.....	76
Dufterlebnisse für ganzheitliches Wohlbefinden - Aromapflege - Basiskurs.....	77
Notfallkompetenz in der Pflege - Wissen, was zu tun ist.....	78
Diabetes Mellitus - Basiskurs. Praxisorientiertes Grundlagenseminar.....	79

**Kinder und Jugend**

Musizieren und Spielen mit Kindern im pädagogischen Alltag.....	82
Chancen und Risiken der digitalen Kindheit und Jugend.....	83
Dieses Kind ist anders - Zwischen Potenzial und Defizit.....	84

**Fachbereichsübergreifend**

ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement .....	88
Metacom - Symbole der Unterstützten Kommunikation .....	90
Gesprächsführung in schwierigen Situationen .....	91
Gut bei Stimme im Beruf .....	92

Grundkurs Gitarre: Liedbegleitung .....	93
Gitarren-Update für Wiedereinsteigende oder Fortgeschrittene.....	94
Arbeiten mit Excel.....	95
Arbeiten mit Outlook.....	96
Gespräche mit Eltern und Angehörigen erfolgreich führen .....	97

**Mentor\*innen und Praxisanleitende**

Dokumente im Mentoring-Prozess der HEP-Ausbildung.....	100
Beurteilen und Bewerten von Praxiseinsätzen .....	101
Lern- und Anleitungsprozesse entwickeln .....	102
Wie tickt die Jugend? Einander verstehen und Ausbildung adaptieren ..	103

**Angebote für Führungskräfte**

Rollendefinition als (neue) Führungskraft.....	106
Kollegiale Beratung für Führungskräfte in herausfordernden Führungspositionen .....	107
Erfolgreiche Mitarbeiter*innengespräche führen (Probezeitgespräch und Krisengespräch) .....	108
Kommunikation im Führungshandeln .....	109

**Verschiedenes**

Einführungstag für neue Mitarbeitende .....	112
Erste Hilfe Training .....	113
Referent*innenverzeichnis .....	116
Veranstaltungsübersicht .....	120
Geschäftsbedingungen .....	125
Anmeldung .....	127
Hinweise zur Datenverarbeitung .....	128
Anfahrt .....	130
Impressum .....	132

## **Theologisch–diakonische Angebote**

## Kooperation mit der Evangelischen Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde Bethel

### Diakonische Bildung mit System

„Diakonische Bildung mit System“ ist das Bildungssystem der Evangelischen Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde Bethel. Im Rahmen einer Kooperation mit der Ev. Bildungsstätte ermöglicht Ihnen das Diakonie-Kolleg Lindenhof die Absolvierung der Basismodule dieses Bildungssystems.

Im Fortbildungskatalog der Evangelischen Stiftung Neinstedt finden Sie ein breites Angebot an theologisch-diakonischen Veranstaltungen.

Neben der Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen haben Sie zudem die Möglichkeit, mit der Absolvierung mehrerer Fortbildungen das **Zertifikat „Basiskurs Diakonie“** zu erwerben. Dieses Zertifikat stellt einen von insgesamt drei Abschlüssen dar, den Sie für eine **Ausbildung zum evangelischen Diakon oder zur evangelischen Diakonin** benötigen.

Die Ausbildung zum evangelischen Diakon oder zur evangelischen Diakonin ist wie folgt aufgebaut:

#### **Basiskurs Diakonie**

#### **Vertiefungskurs Diakonikum**

#### **Aufbaukurs evangelischer Diakon oder evangelische Diakonin.**

Jeder Kurs umfasst insgesamt sechs Module:

**1. Bibel und Theologie 2. Diakonie 3. Spiritualität 4. Seelsorge 5. Ethik 6. Diakonische Identität.**

In den Ausschreibungen finden Sie die Zuordnung zu den jeweiligen Modulen.

Sie können den Basiskurs Diakonie in Neinstedt absolvieren. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme am Vertiefungskurs Diakonikum oder der vollständigen Ausbildung zum evangelischen Diakon oder zur evangelischen Diakonin haben, können Sie diese Zertifikate an der Evangelischen Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde Bethel erwerben. Die Ausbildungsorte der Bildungsstätte befinden sich in Berlin und in Bielefeld.

## Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14)

Die Jahreslosung gilt für viele Christ\*innen als Leitvers für das Jahr und begleitet das eigene Leben wie auch den Dienst.

Doch was hat es mit der Herrnhuter Losung auf sich? Wie kann ich diesen Bibelvers, der mich ein ganzes Jahr begleiten darf, für mich verstehen? Was erlebten die Menschen zu der Zeit, als dieser Bibelvers aufgeschrieben wurde?

Ziel ist es, das Prinzip der Herrnhuter Losungen kennen zu lernen, mehr über die biblischen Hintergründe zu erfahren sowie die Dimensionen für das eigene Leben und die berufliche Praxis zu erkunden.

### Inhalte

- Herkunft und Adressaten des Bibelverses
- geschichtliche und gegenwärtige Hintergründe
- ganzheitliche Erschließung der Jahreslosung
- persönliche Deutungsmöglichkeiten

<b>Referentin</b>	Natalie Gaitzsch
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende Diakonisches Werk Halberstadt und Evangelische Stiftung Neinstedt, Interessierte
<b>Termin</b>	Freitag, 26.01.2024 (09:00 - 13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Diakonisches Werk Halberstadt, Bödcherstraße 2, 38820 Halberstadt
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 90 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 20
<b>Modul</b>	Basismodul 3 (Spiritualität)

## Andachten und geistliche Impulse gestalten

„Bitte halten Sie doch nächste Woche mal eine Andacht!“ – So haben Sie es vielleicht schon erlebt und Sie haben sich gefragt, wie Sie eine Andacht gestalten können und wo Sie Ideen und Anregungen finden.

Andachten und geistliche Impulse bieten die Möglichkeit, den Alltag zu unterbrechen und Raum zu gestalten für das Wort Gottes. Damit haben sie einen festen Ort in den unterschiedlichen Wohn- und Arbeitsbereichen.

Wir werden den Aufbau von Andachten kennen lernen und erste eigene Zugänge zur Gestaltung von Andachten und geistlichen Impulsen erproben.

### Inhalte

- Formen, Aufbau und Elemente von Andachten
- Hilfsmittel und Anregungen zur Andachtsgestaltung
- Auslegung biblischer Texte
- eigene Zugänge zu geistlichen Impulsen und Andachten

<b>Referentin</b>	Natalie Gaitzsch
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 27.02.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 3 (Spiritualität)

## Was darf ich hoffen? Nach Religion, Glaube und Zweifel fragen

Braucht der Mensch Religion, soll er an etwas glauben – oder wird er auch ohne Glauben glücklich? Warum zweifeln wir eigentlich, am Leben, am Glauben, am Sinn? Und hat das alles etwas mit Kirche und Ethik zu tun?

Wenn Sie sich von diesen Fragen angesprochen fühlen, können wir uns in dieser Fortbildung auf die Suche nach Möglichkeiten begeben, wie Sie über Glauben, Zweifel und Religion sprechen und welche Formen in der Geschichte für Religion und Glauben gefunden wurden. Weiterhin werden wir uns darüber austauschen, wie Glaube heute ausgedrückt und gelebt werden kann und welche Spuren des Religiösen wir gegenwärtig in Liedern, Filmen oder Bildern finden können.

### Inhalte

- Bedeutung von Religion, Glaube und Zweifel
- mein Zugang zu Religion und Glauben
- religiöse Sprache, Bilder und Symbole heute

<b>Referentin</b>	Katharina Neumeister
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 29.02.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 1 (Bibel und Theologie)

## Wohnt Gott in der Kirche?

### Erkundung der Lindenhofskirche Neinstedt

Kirchen können faszinierend sein: Die Stille und die Kerzen, farbenfrohe Fensterbilder, die Orgel und zahlreiche Symbole und Gegenstände. Zugleich fragen wir uns, was es mit all dem auf sich hat. Ist da eine Wohlfühlatmosphäre oder eher die Angst, „sich nicht angemessen zu verhalten“? Wir werden gemeinsam die Lindenhofskirche bis in das Detail hinein entdecken und deren Symbole und bauliche Besonderheiten auf ihre theologischen Bedeutungen hin entschlüsseln. Sie lernen die Geschichte der Kirche kennen und wir nehmen uns Zeit zum Erspüren des Raumes.

#### Inhalte

- interaktive Erkundung der Lindenhofskirche
- Entschlüsselung von Symbolen, Gegenständen und Orten
- eigene Erfahrungen mit Glauben und Spiritualität

<b>Referentin</b>	Natalie Gaitzsch
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 16.04.2024 (09:00 – 13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenhofskirche
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 20
<b>Modul</b>	Basismodul 3 (Spiritualität)

## Der Mensch im Mittelpunkt. Religionssensible Assistenz

Denken Sie manchmal über Gott und die Welt nach? Und wissen Sie, ob Ihre Klient\*innen dies auch tun?

Sie arbeiten in der Assistenz von Menschen mit Beeinträchtigungen. Ihr Arbeitsalltag besteht aus Begegnung, Kommunikation und professionellem Handeln. Eine Ihrer herausfordernden Aufgaben ist es, die weltanschaulichen und religiösen Bedarfe Ihrer Klient\*innen wahrzunehmen, einzuordnen und zu integrieren. Religionssensible Ansätze können Sie dabei unterstützen und Impulse setzen.

Im kollegialen Austausch wollen wir unsere eigenen Bedürfnisse im Arbeitsalltag reflektieren und über Strategien der professionellen religionssensiblen Assistenz diskutieren. Unseren Blick richten wir dabei auf Selbstbestimmung, Teilhabe und Autonomie aller Beteiligten.

#### Inhalte

- Reflexionen zu Weltanschauungen und Berufsethos
- professionelle Assistenz zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Empowerment, Integration und Teilhabe durch religionssensible Begleitung
- Nutzung von Ressourcen

<b>Referentin</b>	Gordana Prade
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 25.04.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 6 (Diakonische Identität)

## Das Kirchenjahr Einfach erklärt und Ideen für den Arbeitsalltag

Ostern, Pfingsten, Erntedank, Weihnachten: Im Verlauf des Jahres begegnen uns zahlreiche Feste, die wir feiern oder als Auszeit vom Alltag genießen. Doch wann beginnt eigentlich das Kirchenjahr und welche Feste werden wann und in welcher Form gefeiert? Wir möchten diesen Fragen nachgehen und die Entstehung und Bedeutung der zentralen Feste und Festzeiten kennen lernen. Ein Schwerpunkt wird darauf liegen, wie wir die Feste in unseren Wohn- und Arbeitsbereichen mit Ritualen, Symbolen und Bildern gestalten können.

### Inhalte

- Bedeutung von Feiern und Festzeiten für das Leben
- Entstehung und Bedeutung der wichtigsten christlichen Feste
- praxisnahe Gestaltungsmöglichkeiten für den beruflichen Kontext

<b>Referentin</b>	Katharina Neumeister
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Mittwoch, 24.04.2024 (09:00 – 13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 3 (Spiritualität)

## Beten mit den Füßen. Pilgern rund um die Teufelsmauer

Rund um die Welt und zu allen Zeiten pilgern Menschen zu heiligen Stätten und Orten. Pilgern ist heute für viele Menschen zu einer wiederentdeckten Möglichkeit geworden, um sich Zeit zu nehmen, auf Abstand zum Alltag zu gehen und über sich und das eigene Leben nachzudenken. Christliches Pilgern bedeutet Beten mit den Füßen, Unterwegssein mit dem eigenen Leben und dem Leben vor und mit Gott. Im Pilgern können Gemeinschaft und die Besinnung auf sich selbst erlebt werden. Gemeinsam werden wir um die Teufelsmauer pilgern und Spiritualitätsformen wie Schweigen, Gebet und Gesang erleben und erproben.

### Inhalte

- Pilgern rund um die Teufelsmauer
- gemeinsam singen und schweigen
- begleitende geistliche Impulse

<b>Referentin</b>	Natalie Gaitzsch
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 14.05.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenhofskirche
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 20
<b>Modul</b>	Basismodul 3 (Spiritualität)
<b>Hinweis</b>	Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und ausreichend Getränke.

## Nächstenliebe. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Nächstenliebe, das bedingungslose Eintreten für den Anderen, ist eine zentrale Vorstellung des christlichen Glaubens und Handelns und der Diakonie. Sie findet sich in den Leitbildern der diakonischen Einrichtungen und prägt das Selbstverständnis der Diakonie wie kaum ein anderer Begriff. Zugleich ist es nicht leicht, diesen Begriff mit Inhalten und konkreten Forderungen zu füllen und ihn in Anbetracht von Herausforderungen wie Personalmangel und finanziellen Zwängen immer wieder ins Gespräch zu bringen.

Wir werden gemeinsam die Geschichte und die theologischen Deutungen von „Nächstenliebe“ erkunden und anhand praktischer Beispiele und Ihrer Erfahrungen über Ansprüche und Grenzen der Nächstenliebe miteinander ins Gespräch kommen.

### Inhalte

- Nächstenliebe im Alten Testament und im Neuen Testament
- Nächstenliebe in der Geschichte der Diakonie
- Diskussionen zu Möglichkeiten und Grenzen der Nächstenliebe im Berufsalltag der Diakonie

<b>Referentin</b>	Katharina Neumeister
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 30.05.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 5 (Ethik)

## Du sollst nicht töten. Einführung in die Debatten zu Sterbehilfe und assistiertem Suizid

Ob assistierter Suizid, aktive, passive oder indirekte Sterbehilfe... Während wir die Würde des Menschen als ultimates Konzept des Menschseins verstehen, rückt mit zunehmenden medizinischen Möglichkeiten im Rahmen unheilbarer Erkrankungen die Frage nach einem würdevollen, selbstbestimmten Tod in den Fokus gesellschaftlicher Debatten.

Gegenwärtige proaktive Diskurse zur Sterbehilfe scheinen, christlichen und menschenrechtlichen Grundsätzen entgegen zu stehen. Wir wollen uns gemeinsam fragen: Darf man Sterbehilfe komplett legalisieren? Lassen Sie uns darüber reden!

### Inhalte

- Deutung des Fünften Gebotes im Alten und Neuen Testament
- Begriffe und rechtliche Grundlagen gegenwärtiger Diskurse
- kirchliche Stellungnahmen
- Fallbeispiele und sozialetischer Austausch

<b>Referentin</b>	Gordana Prade
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 20.06.2024 (09:00-16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 5 (Ethik)

## Tatort Bibel: Einführung in die Bibel mit Kriminalfällen aus dem Alten und Neuen Testament

Die Bibel ist eine Bibliothek aus zahlreichen Schriften, die zu unterschiedlichen Zeiten entstanden sind. Sie ist weit verbreitet und weist eine lange Traditionsgeschichte auf. Doch wo steht eigentlich was in der Bibel? Wie kann man Texte lesen, die so alt sind? Und schließlich: Auf welche Weise gehen wir mit Widersprüchen in der Bibel um, wie finde ich einen Umgang mit biblischen Ambivalenzen?

Anhand antiker Kriminalfälle werden wir Einblick gewinnen in den Aufbau, die Geschichte und die Sprachen der Bibel. Wir werden darüber nachdenken, wie biblische Texte gelesen werden können und welche Erzählungen auch heute noch zentral sind für diakonisches Arbeiten und Leben.

### Inhalte

- Geschichte, Aufbau und Sprachen der Bibel
- biblische Spuren zur Diakonie
- die Bibel im Spannungsfeld von Glauben und Wissenschaft
- gemeinsames Lesen und Diskutieren von Bibeltexten

<b>Referentin</b>	Katharina Neumeister
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 08.08.2024 (09:00-16.00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 1 (Bibel und Theologie)

## Zwischen Tür und Angel. Das seelsorgerliche Kurzgespräch

„Kann ich Sie ganz kurz mal sprechen?“ – Diesem beiläufig wirkenden Satz begegnen wir sowohl privat als auch in unseren jeweiligen beruflichen Kontexten häufig. Und nicht selten ergibt sich daraus ein Gespräch, das in die Tiefe geht und Fragen nach dem Menschsein, nach Krisen und Konflikten stellt. Für die Bewältigung solcher Gespräche benötigt es manchmal mehr als ein intuitives Wissen oder Routine.

Wir werden gemeinsam die Möglichkeiten und Theorie des Kurzgesprächs kennenlernen und anhand alltagsnaher Beispiele seelsorgerliche Gespräche praktisch erproben.

### Inhalte

- Einführung in das seelsorgerliche Kurzgespräch
- Erkennen von seelsorgerlichen Gesprächsanlässen
- gemeinsames Üben von kurzen seelsorgerlichen Gesprächen

<b>Referentin</b>	Natalie Gaitzsch
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 27.08.2024 (09:00-13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 4 (Seelsorge)

## Kirche und Glauben in der DDR

Das Verhältnis von Kirche und Staat in der SBZ/DDR war ein spannungsvolles und schwieriges. Obgleich zur Staatsgründung der DDR noch 90 Prozent der Menschen konfessionell gebunden sind. Über die Zeit kommt es zu Veränderungen, die sich an Entwicklungen wie der Abschaffung des Religionsunterrichts, der Etablierung der Jugendweihe, der kontinuierlichen Einschränkung des Handlungsspielraums der Kirchen oder der Rolle der Kirchen in der Friedensbewegung und der politischen Wende nachzeichnen lassen.

Wir werden in einem historischen Abriss das Verhältnis von Kirche und Staat in der DDR kennen lernen und Einzelfragen, wie der Stellung der Diakonie oder dem Umgang mit Glaube und Atheismus, nachgehen.

### Inhalte

- historischer Abriss zum Verhältnis von Kirche und Staat zwischen 1945-1990
- Verhältnis von Glaube und Atheismus in SBZ/DDR
- Stellung von Diakonie und Kirche in SBZ/DDR
- Biographien von in Kirche und Diakonie tätigen Menschen

<b>Referentin</b>	Katharina Neumeister
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 05.09.2024 (09:00-13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 2 (Diakonie)
<b>Empfehlung</b>	Es schließt hieran ein Vertiefungsseminar an. Im Optimalfall besuchen Sie beide Seminare (siehe Seite 34).

## Gemeinsames Singen

Im Singen erfährt der Mensch die Möglichkeit, sich selbst und anderen zu begegnen, aber auch mit Gott in Berührung zu kommen. Die christliche Tradition bietet einen Schatz an Liedern, der sowohl Klassiker des Gesangbuchs wie auch moderne Lieder aus unterschiedlichen Ländern und spirituellen Kontexten enthält.

Wir werden uns mit der Vielfalt christlicher Lieder vertraut machen und den Gesang als Möglichkeit, uns selbst auszudrücken, kennen lernen.

### Inhalte

- Bedeutung des Singens in Alltag und religiöser Praxis
- gemeinsames Singen von Liedern aus dem Evangelischen Gesangbuch, von amerikanischen Spirituals und Gospel sowie Gesängen aus Ostafrika

<b>Referentin</b>	Natalie Gaitzsch
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 17.09.2024 (09:00 – 13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenhofkirche
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 20
<b>Modul</b>	Basismodul 3 (Spiritualität und Verkündigung)

## Zwischen Geist und Geld. Geschichte von Diakonie und Evangelischer Stiftung Neinstedt

Im Jahr 1850 gründen Marie und Philipp Nathusius das „Knabenrettungshaus“ in Neinstedt, wenige Jahre später legt Johanne Nathusius den Grundstein für das „Elisabethstift“. Aus beiden Einrichtungen entwickelt sich die heutige Evangelische Stiftung Neinstedt.

Wir werden uns mit den Gründungsfiguren der Stiftung vertraut machen und ihr Wirken im Kontext der Diakoniegeschichte kennen lernen. Mithilfe von Bildmaterial, spannenden historischen Zeugnissen und einem Rundgang über das Stiftungsgelände werden wir uns die Geschichte der Evangelischen Stiftung Neinstedt erschließen.

### Inhalte

- Gründung und Entwicklung der Evangelischen Stiftung Neinstedt
- Einblicke in die Lebenswege der Familie Nathusius
- die Evangelische Stiftung Neinstedt im Kontext der Geschichte der Diakonie
- Rundgang über das Stiftungsgelände

<b>Referentin</b>	Katharina Neumeister
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 24.10.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 2 (Diakonie)

## Der Herr ist mein Hirte Biblische Texte in der Seelsorge

Manchmal fehlen die Worte, wenn man sie am meisten braucht. Diese Erfahrung machten bereits die Menschen, von denen uns in der Bibel berichtet wird: Auch sie ringen mit Trauer, Wut, Hoffnungslosigkeit und Unverständnis. In eindrücklichen Worten erzählen diese alten Texte von Menschen und ihrem Umgang mit den Fragen nach dem Warum.

Wir werden gemeinsam biblische Texte wie die Psalmen und das Buch Hiob erkunden und uns darüber austauschen, wie diese im seelsorgerlichen Gespräch fruchtbar gemacht werden können.

### Inhalte

- Umgang mit Trauer, Abschied und Hoffnung in biblischen Texten
- Aufbau und Inhalt ausgewählter Psalmen und des Buchs Hiob
- verschiedene Zugänge zum seelsorgerlichen Gespräch

<b>Referentin</b>	Natalie Gaitzsch
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 29.10.2024 (09:00 – 13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 4 (Seelsorge)

## Glauben und Glaubenspraxis im Judentum, Christentum und Islam

Welche Feste werden in den drei Buchreligionen Judentum, Christentum und Islam gefeiert? Welche Texte sind heilig und welche Rituale und Traditionen sind in den Religionen von Bedeutung?

Wir möchten uns auf eine Entdeckungsreise zu den drei großen Religionen Judentum, Christentum und Islam begeben und dabei besonders die Glaubenspraxis in den Blick nehmen. Sie werden Feste, Rituale, Bilder, Lieder und Gebete aus den drei Religionen kennen lernen und darüber einen vertieften und vorurteilsfreien Einblick in Judentum, Christentum und Islam gewinnen.

### Inhalte

- Einführung in Judentum, Christentum und Islam anhand der jeweiligen Glaubenspraxen
- Welche Rolle spielt der Glaube im Alltag von Juden, Christen und Muslimen?
- Kennenlernen spiritueller Praktiken im Judentum, Christentum und Islam

<b>Referentinnen</b>	Natalie Gaitzsch und Katharina Neumeister
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 21.11.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 1 (Bibel und Theologie)

## Starke Frauen in Kirche und Diakonie – gestern und heute

Prophetinnen, Geschäftsfrauen, Diplomatinen – die Bibel berichtet von starken Frauen und auch die Geschichte von Kirche und Diakonie ist undenkbar ohne die zahlreichen Frauen, die sie von Beginn an maßgeblich gestaltet haben.

Wir werden uns gemeinsam auf eine Spurensuche nach wegweisenden Frauen in der Bibel, in Kirche und Diakonie begeben und gegenwärtige Frauenbilder und Fragen nach Gleichberechtigung heute diskutieren.

### Inhalte

- Frauen in Bibel, Kirche und Diakonie
- Frauen und Männer im Christentum
- weibliche Sprache und Bilder in der Bibel

<b>Referentin</b>	Katharina Neumeister
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 05.12.2024 (09:00-16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 2 (Diakonie)

## Diakonie - Was ist das?

Die Andacht am Wochenbeginn, die Kerze auf dem Frühstückstisch, das Kreuz an der Wand - was macht diakonische Einrichtungen eigentlich aus? Welches Selbstverständnis haben wir von uns und unserer Arbeit und wie werden wir von anderen wahrgenommen?

Wir werden uns der Frage danach, was Diakonie bedeuten kann, annähern und wollen eigene Erfahrungen und Wünsche, aber auch Grenzen des beruflichen Alltags in der Diakonie gemeinsam diskutieren.

### Inhalte

- diakonisches Profil: Einblicke in die Geschichte der Diakonie, in diakonische Leitbilder und die christliche Ethik
- Wahrnehmung und Gestaltung diakonischer Kultur
- Reflexion eigener Vorstellung zwischen Anspruch und Wirklichkeit

<b>Referentin</b>	Katharina Neumeister
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende Diakonisches Werk Halberstadt und Evangelische Stiftung Neinstedt
<b>Termin</b>	Donnerstag, 19.09.2024 (09:00 - 13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Diakonisches Werk Halberstadt, Bödcherstraße 2, 38820 Halberstadt
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Modul</b>	Basismodul 2 (Diakonie)

## Impulstag für Diakonie und Gemeinde in Leuna

Auf vielfältige Weise sind Menschen diakonisch engagiert. Als Ehren- oder Hauptamtliche, in Besuchsdienstkreisen, in Beratungsstellen, Kindergärten oder der Nachbarschaftshilfe, als Pflegekräfte oder Mitarbeitende in einem Hospizdienst, in diakonischen Einrichtungen oder in Einzelprojekten von Kirchengemeinden.

Der Impulstag für Diakonie und Gemeinde will Menschen aus verschiedenen Arbeitsfeldern zueinander führen, Austausch ermöglichen sowie geistliche und fachliche Anregungen geben.

Dieser Tag bietet Ihnen ein abwechslungsreiches Programm von verschiedenen Impulsvorträgen, Arbeitswerkstätten und Kreativangeboten.

<b>Referent*innen</b>	diverse
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 12.09.2024 (09:30 – 16:30 Uhr)
<b>Ort</b>	Leuna
<b>Kosten</b>	39 Euro zzgl. Fahrtkosten
<b>Teilnehmende</b>	max. 22

**Werkstatt: MICHAEL–Andachten**

**M**ittwochs, Mitmachen, Musik  
**I**nklusion  
**C**hristus  
**H**ören, Handeln, Helfen  
**A**ndacht  
**E**rleben und Erfahren  
**L**esen, Leben, Lachen

Seit 2012 bieten wir die MICHAEL–Andachten jeden Mittwoch in der Lindenhofskirche an. Diese Verkündigung in inklusiver Gestaltung, gibt den Menschen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit, eine geistliche Ansprache erleben zu können. Diese Andachten werden von Mitarbeitenden der Stiftung, im Rahmen einer Werkstatt, inhaltlich und gestalterisch entwickelt. Hierfür sind interessierte und kreative Mitarbeitende gefragt und herzlich eingeladen mitzugestalten.

**Inhalte:**

- Entwicklung neuer Gestaltungsideen
- Vorbereitung anstehender Andachten
- Erfahrungsaustausch

**Referent** Wolfgang Oswald

**Zielgruppen** Mitarbeitende der ESN, Interessierte auf Anfrage

**Termine** Bei Interesse wenden Sie sich an Wolfgang Oswald per E–Mail: **wolfgang.oswald@neinstedt.de** oder telefonisch unter: **03947 99 470**

**Diakonisches Scheibchen: Papa grillt und Jesus chillt - Christi Himmelfahrt oder Vatertag? (Dauer: 90 Minuten)**

Christi Himmelfahrt mit Gottesdienst und festlichem Umzug oder eine fröhliche Herrenpartie mit Bollerwagen und Bier? Sind vielleicht alle, trotz ihrer Unterschiede, auf dem Weg zu Gott? Humorvoll versuchen wir uns diesem Feiertag, mit all seinen Bräuchen, anzunähern. Vielleicht kommen wir auf ganz neue Ideen, wer da wem „die Wohnung bereitet“ zum Grillen und Chillen.

**Inhalte**

- Grundlagen von Christi Himmelfahrt
- Auswahl einiger Bräuche zum Fest
- Austausch

**Referentin** Gordana Prade

**Zielgruppen** Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte

**Termin** Freitag, 17.05.2024 (14:30 - 16:00)

**Ort** Neinstedt, Seminarraum Gästehaus

**Kosten** Mitarbeitende: 45 Euro, Externe: 52 Euro

**Teilnehmende** max. 16

## Diakonisches Scheibchen: Mensch und Technik Einführung in den Transhumanismus (Dauer: 90 Minuten)

Mensch und Technik nähern sich immer weiter an. Die einen sprechen von Chancen sowie Risiken und fragen nach Gerechtigkeit und Verantwortung. Für andere sind Transformationsprozesse unaufhaltbare Entwicklungen der Menschheit, die mitunter Unsterblichkeit versprechen. Wir diskutieren gemeinsam und fragen uns: „Brauchen wir in Zukunft ein neues Menschenbild?“

### Inhalte

- Einführung in relevante Thesen des Transhumanismus
- Bildimpulse zur Verschmelzung von Mensch und Technik
- Austausch und Diskussion

<b>Referentin</b>	Gordana Prade
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 01.02.2024 (14:30 - 16:00)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 45 Euro, Externe: 52 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Diakonisches Scheibchen: Die Bibel kreativ entdecken (Dauer: 90 Minuten)

Stellen Sie sich vor, vor Ihnen ist eine große Bibliothek aufgebaut. Sie sind fasziniert, wissen aber nicht, wo Sie anfangen sollen zu lesen. So ähnlich verhält es sich mit der Bibel.

Seien Sie dabei, wenn wir uns unterhaltsam und fröhlich über Sprichwörter und Rätsel dem Buch der Bücher annähern.

### Inhalte

- kleiner Einblick in Aufbau und Sprachen der Bibel
- verschiedene Bibelstellen des Alten und des Neuen Testaments entdecken

<b>Referentin</b>	Natalie Gaitzsch
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 19.03.2024 (14:30 - 16:00)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 45 Euro, Externe: 52 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Diakonische Scheibchen für Teamtage (90 Minuten)

Planen Sie Ihren Teamtage und sind auf der Suche nach einem Beitrag aus dem theologisch-diakonischen Bereich? Dann melden Sie sich gerne im Diakonie-Kolleg! Wir haben ein Angebot über verschiedene theologisch-diakonische Beiträge, die jeweils 90 Minuten umfassen und die wir mit Ihnen für Ihren Teamtage vorbereiten. Alle Diakonischen Scheibchen sind lebens- und praxisnah und vermitteln kurzweilig interessante diakonische Themen.

### Themen

- Andachten - kurz und knackig
- Lebensspuren, Nächstenliebe und Achtsamkeit
- Meditation und Gesänge aus Taizé
- Wer singt, betet doppelt
- Komisch, was Christ\*innen so glauben. Grundlagen des christlichen Glaubens
- Und wo bleibe ich? Achtsamkeit für Kurzentschlossene
- Dein Gott-mein-Gott-kein Gott. Einführung in die religionssensible Assistenz
- Judentum und Christentum - Wir sind uns näher, als du denkst

<b>Referentinnen</b>	Natalie Gaitzsch, Katharina Neumeister, Gordana Prade
<b>Zielgruppen</b>	Teams der ESN
<b>Termine</b>	bitte rechtzeitig mit dem Diakonie-Kolleg abstimmen
<b>Ort</b>	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus oder vor Ort in Ihren Teams
<b>Kosten</b>	45 € pro Person
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Vertiefungsseminare und Qualifizierungen

## Diakonie im kirchenfeindlichen System. Die Neinstedter Anstalten in der SBZ/DDR 1945-1990

Seit dem 1. Juli 1945 lagen die Neinstedter Anstalten in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ). Die inneren und äußeren Zustände waren katastrophal: Bis 1944 waren 1.019 Neinstedter Bewohnerinnen und Bewohner in die „Zwischenanstalten“ der „Euthanasie“-Morde abtransportiert worden, hunderte von ihnen wurden ermordet. Auch nach der Gründung der DDR im Oktober 1949 gab es eine Abfolge von permanenten Krisensituationen: eine eklatante wirtschaftliche Mangelversorgung, ständige Drangsalierungen durch den kirchenfeindlichen DDR-Staat, permanente Ausforschungen durch die Staatssicherheit usw.

### Inhalte

- Rückblick auf die Zeit des Nationalsozialismus
- die Jahre der SBZ 1945-1949
- Geschichte Neinstedts seit der Gründung der DDR bis 1990
- die Rolle der Staatssicherheit in Neinstedt
- Einblicke und Diskussionen in das seit 2012 laufende Forschungsprojekt

<b>Referent</b>	Reinhard Neumann
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 12.11.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Haus Martin, großer Besprechungsraum
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
<b>Modul</b>	Vertiefungsmodul 2 (Diakonie, Kirche und Gesellschaft)
<b>Empfehlung</b>	Es gibt hierzu ein Einführungsseminar. Im Optimalfall besuchen Sie beide Seminare (siehe Seite 20).

## **Fachspezifische Angebote**

### **Eingliederung und Teilhabeassistenz**

**Zertifikatskurs - Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten. Eine heilpädagogische Einführung für Quereinsteigende und Pflegekräfte**

Der Mensch wird Zeit seines Lebens und in unterschiedlichen Lebensphasen vor neue Herausforderungen gestellt. Um diese zu bewältigen, greifen wir auf Erfahrungen und gelerntes Wissen zurück, müssen aber, um unser selbstbestimmtes Leben zu behalten, stets dazu lernen. Lernen ist ein Prozess, der durch gezielte pädagogische Interventionen unterstützt werden kann. Das Wissen und die Erfahrung um die eigene Kompetenz führt zur Steigerung des Selbstwerts und des Selbstbewusstseins und damit der positiven Persönlichkeitsentwicklung.

Insbesondere Menschen mit (geistiger) Behinderung sind in vielen Lebensbereichen aufgrund mangelnden Wissens und Kompetenzen auf Unterstützung durch pädagogische Förderung angewiesen, um möglichst umfassend am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben und selbstbestimmt zu leben. In der Fortbildung erhalten Sie eine Einführung in pädagogisches Fachwissen und Grundprinzipien heilpädagogischen Arbeitens. Die Bearbeitung von Problemstellungen und Handlungsfeldern führt Sie zur Handlungsorientierung und -sicherheit.

**Modul 1: (Heil-)pädagogische Grundlagen**

- Grundlagen der Pädagogik allgemein
- Epochale Entwicklung der Heilpädagogik und Wandel der Menschenbilder
- BRK und BTHG, ICF und das Wechselprinzip
- Auftrag der Eingliederungshilfe: Inklusion, Personenzentrierung, Selbstbestimmung und Teilhabe

**Modul 2: Behinderungsbilder**

- primäre und sekundäre Behinderung
- Ursachen und Erscheinungsbilder
- komplexe Beeinträchtigungen
- psychische Störungen und Abgrenzung zur geistigen Behinderung
- Autismus-Spektrum-Störung
- Doppeldiagnosen

- Verhaltensauffälligkeiten
- Alter und Demenz

**Modul 3: Methoden (heil-)pädagogischer Arbeit und Professionalität**

- SEED - die sozio-emotionale Entwicklung
- Kommunikation mit Menschen mit geistiger Behinderung
- professionelle Beziehungsgestaltung als Grundlage unserer Arbeit
- Empowerment als methodischer Ansatz
- die Rolle der Mitarbeitenden: von der Betreuung zur Assistenz
- Abgrenzung zur rechtlichen Betreuung
- Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden
- Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Aufsichtspflicht und Haftung, Lebenswelten Wohnen und Arbeiten, Bedeutung der Freizeitgestaltung)

<b>Referentin</b>	Dagmar Rudy
<b>Zielgruppe</b>	Quereinsteigende und Pflegekräfte in der Eingliederungshilfe, Interessierte
<b>Termine</b>	<b>5-tägig:</b> 12.08.-16.08.2024 <b>oder</b> 11.11.-13.11.2024 und 15.01.-16.01.2025 (jeweils 09:00 - 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 743 Euro, Externe: 854 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## (Geistige) Behinderung- was ist das eigentlich und wie geht man damit um?

In Werk- und Wohnstätten für behinderte Menschen sind neben den Fachkräften im Gruppendienst unterschiedlich qualifizierte Mitarbeitende tätig, die häufig nicht über nähere Kenntnisse zu den unterschiedlichen Behinderungsbildern verfügen.

Dieses Seminar informiert über die wichtigsten Aspekte der Arbeit mit behinderten Menschen. Von einzelnen Krankheitsbildern bis hin zum Paradigmenwechsel werden Problemfelder und Handlungskonsequenzen angesprochen, um den Mitarbeitenden eine Orientierung zu geben. Durch kreative Betrachtung eigener problematischer Fälle wird den Mitarbeitenden eine größere Handlungssicherheit vermittelt.

### Inhalte

- „Behinderung“ – traditionelles und heutiges Verständnis
- Umgang mit individuellen Bedürfnissen der Bewohner\*innen
- Konsequenzen des „Paradigmenwechsels“
- unterschiedliche Formen geistiger Behinderung und Handlungskonsequenzen
- Beschäftigte und Bewohner\*innen als Auftraggeber\*innen und Kund\*innen
- Förderplanung – und die Arbeit im Team
- Informationsquellen und Hilfen

<b>Referentin</b>	Heike Schaumburg
<b>Zielgruppe</b>	Quereinsteigende und Pflegekräfte in der Eingliederungshilfe, Interessierte
<b>Termine</b>	21. - 22.10.2024 (jeweils 09:00 - 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 290 Euro, Externe: 330 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Das Gesamtplanverfahren mit ELSA verstehen und Beteiligte vorbereiten

ELSA – Eingliederungshilfe Land Sachsen-Anhalt – ist die Bedarfserhebung im Gesamtplanverfahren. Welchen konkreten Anspruch haben Leistungsberechtigte in der Eingliederungshilfe? Welche Leistungen müssen erbracht werden, damit ein möglichst eigenständiges Leben trotz Behinderung und Einschränkung gelingen kann? Diese grundlegenden Bedarfe werden mit dem neuen BTHG ganz individuell erhoben. Dazu gibt es das Gesamtplanverfahren und in Sachsen-Anhalt das Bedarfsermittlungsinstrument ELSA. Damit die Leistungsberechtigten alle notwendigen Leistungen erhalten, brauchen sie unsere fachliche Begleitung.

Ziel ist es, Ihnen das Fachwissen um das Verfahren zu vermitteln, damit Sie die erforderlichen Instrumente sicher anwenden können.

### Inhalte

- Formulare verstehen und anwenden
- Begleitung der leistungsberechtigten Person im Gesamtplangespräch
- ICF als Grundlage der Bedarfsermittlung anwenden
- Teilhabeziele und Indikationen ermitteln
- Hilfebedarfsgruppen und Leistungsansprüche beurteilen

<b>Referent</b>	Karsten Noack
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe der ESN, Interessierte
<b>Termine</b>	19. – 20.03. <b>oder</b> 29. – 30.10.2024 (jeweils von 09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 219 Euro, Externe: 252 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Entwicklungsberichte schreiben, Ziele formulieren und Hilfebedarfsinstrumente anwenden

Im Zuge von Qualitätssicherung und Fallmanagement sind die Anforderungen an das Schreiben von Entwicklungsberichten gestiegen. Es müssen Beobachtungen dokumentiert, Entwicklungsverläufe beschrieben und notwendige Maßnahmen begründet werden.

Hierbei ist es nötig, theoretische Kenntnisse über Beobachtungsverfahren und Bedarfsanalysen zu haben. Denn erst durch eine professionelle Beobachtung ist es möglich, Ziele in der pädagogischen Begleitung bedarfsgerecht zu formulieren.

Im Seminar werden Wege zur Zielfindung, das Formulieren von Zielen und die Ableitung von Maßnahmen eingeübt.

### Inhalte

- Erkennen und Benennen von Ressourcen
- methodische Grundlagen zum Erstellen von Förderplänen
- Ableiten und Formulieren von Zielen
- Planen von Maßnahmen
- fachgerechtes Formulieren von Berichten nach ICF
- Hilfebedarfsgruppen und Leistungsansprüche beurteilen

<b>Referentin</b>	Heike Schaumburg
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
<b>Termine</b>	04. - 05.04.2024 (09:00 - 16:00 Uhr), Neinstedt, Gästehaus <b>oder</b> 24. - 25.10.2024 (09:00 - 16:00 Uhr) Stendal, Diakoniewerk Wilhelmshof e.V.
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 306 Euro, Externe: 352 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Schreibwerkstatt Entwicklungsberichte

Entwicklungsberichte sind ein standardisiertes Instrument in der Vereinbarung der Leistungen zwischen Leistungsberechtigten, Leistungsträgern und Leistungserbringern. Die hierin formulierten Beschreibungen müssen einen fachlich überzeugenden Einblick in die pädagogische Arbeit ermöglichen. Die Entscheidung über Art und Umfang der Leistungen und auch darüber, wer der geeignete Leistungserbringer ist, hängt wesentlich davon ab, wie präzise der Entwicklungsbericht formuliert ist.

Die Schreibwerkstatt richtet sich an Teilnehmende, die sich bereits mit den gesetzlichen Grundlagen zu Entwicklungsberichten vertraut gemacht haben. Sie beherrschen die theoretischen Kenntnisse zu Zielformulierungen und wenden diese in der Praxis an.

Ziel ist es, die Zielformulierungen und die Maßnahmebeschreibungen vertiefend einzuüben und ein direktes Feedback sowie Formulierungshilfen zu erhalten.

### Inhalte

- Methoden zur Zielformulierung
- Beschreibung von Maßnahmen
- Einbindung der ICF-Förderziele
- Formulierungsübungen an eigenen Beispielen
- Formulierungshilfen

<b>Referent</b>	Karsten Noack
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe der ESN, Interessierte
<b>Termine</b>	09.04. <b>oder</b> 13.11.2024 (jeweils von 09:00 – 13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 98 Euro, Externe: 113
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Umgang mit traumatisierten Menschen

Das Trauma ist ein allgegenwärtiger Begriff - sowohl in der Gesellschaftsgeschichte als auch in der Politik; und natürlich in der Psychologie. Doch wie umgehen mit Menschen, die möglicherweise oder auch diagnostisch gesichert an einem Trauma leiden?

### Inhalte

- Formen von Traumata bei Erwachsenen und bei Kindern
- Formen der Anpassungsstörungen
- Kriterien der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)
- Angsthierarchien und Therapien
- Exkurs: Die Rolle des Unterbewussten in der Traumatheorie

<b>Referent</b>	Christian Hentschel
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in den Bereichen Eingliederungshilfe, Gesundheit und Pflege, Kinder und Jugend, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 29.02.2024
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 187 Euro, Externe: 215 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Umgang mit depressiven Bewohner\*innen/Klient\*innen

Jeder zehnte Mensch in Deutschland leidet ein Mal in seinem Leben - oder dauerhaft - an Depressionen. Diese Krankheit ist also kein seltenes Phänomen. Aber verstehen sich Betroffene auch als krank? Nimmt das Umfeld Menschen mit Depressionen als krank wahr? Gibt es Heilung auch ohne Medikamente? Und wie können Pfleger\*innen und Betreuer\*innen die Therapie unterstützen (und dabei auch etwas über sich selbst lernen)?

### Inhalte

- Allgemeine Einführung in die affektiven Störungen
- Ursachen und Entstehungswege der Erkrankung
- Formen der Depression
- Symptome und Verlauf
- Therapien und andere Interventionen
- Diskurs zum pharmakologischen Weg
- Fragen der Selbstreflektion und individualpsychologische Erkenntnisse

<b>Referent</b>	Christian Hentschel
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in den Bereichen Eingliederungshilfe, Gesundheit und Pflege, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 26.09.2024
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 187 Euro, Externe: 215 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Älter werdende Menschen mit Behinderung: Alterungsprozesse erkennen – ältere Menschen begleiten

In den letzten Jahren ist die Lebenserwartung von Personen mit geistiger Behinderung erheblich gestiegen. Das verändert die Eingliederungshilfe und bringt eine Reihe an Auswirkungen mit sich. Personen mit geistiger Behinderung altern nicht grundsätzlich anders als Personen ohne geistige Behinderung und dennoch werden mögliche Veränderungen oft verkannt oder fehlinterpretiert.

Für eine gute Begleitung älter werdender Personen mit geistiger Behinderung ist das Erkennen von Alterungsprozessen und den dazu gehörenden Bedürfnissen von großer Bedeutung.

### Inhalte

- Sehen Menschen mit geistiger Behinderung jünger aus als sie es sind?
- Altern Menschen mit geistiger Behinderung früher?
- Wann ist eine Person mit geistiger Behinderung alt?
- Welche Bedürfnisse ändern sich im Alter?

<b>Referentin</b>	Dr. Mariana Kranich
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
<b>Termin</b>	Montag, 05.08.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 255 Euro, Externe: 293
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Empfehlung</b>	Es gibt hierzu ein Vertiefungsseminar. Im Optimalfall besuchen Sie beide Seminare (siehe nächste Seite).

## Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz betreuen und begleiten

Auch Personen mit geistiger Behinderung erreichen zurzeit ein wesentlich höheres Alter als es früher der Fall war. Dadurch nimmt auch das Risiko für Demenzerkrankungen zu. Nicht immer werden die Anzeichen einer Demenz richtig erkannt, das kann zu Fehldiagnosen im Alltag führen.

Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz zeigen nicht selten ungewöhnliche Verhaltensweisen. Betreuer\*innen fühlen sich durch diese Verhaltensweisen oft gefordert, herausgefordert und manchmal sogar überfordert. Um schwierigen Situationen gelassener begegnen zu können und somit den Alltag sowohl für Betreuer\*innen als auch für den betreuten Menschen mit Demenz besser zu gestalten, ist es wichtig, einen Zugang zu der Welt der an Demenz erkrankten Menschen zu finden.

### Inhalte

- Welche Kenntnisse brauchen Betreuer\*innen, um Menschen mit geistiger Behinderung und einer Demenz gut zu begleiten?
- Wie wirkt sich eine Demenz auf die Kompetenzen und auf das Erleben der betroffenen Person aus?
- Was macht eine gute Begleitung von Personen mit Demenz aus?

<b>Referentin</b>	Dr. Mariana Kranich
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 06.08.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 255 Euro, Externe: 293
<b>Teilnehmende</b>	max. 16
<b>Empfehlung</b>	Es gibt hierzu ein Grundlagenseminar. Im Optimalfall besuchen Sie beide Seminare (siehe vorherige Seite).

## Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz Kommunikation und Aktivierung

In diesem Seminar geht es um den Umgang mit Menschen, die sowohl mit einer geistigen Behinderung als auch mit Demenz leben. Die Kombination dieser beiden Herausforderungen erfordert spezifisches Wissen und sensible Ansätze, um die bestmögliche Betreuung und Unterstützung zu gewährleisten. Neben grundlegendem Wissen zum Thema Behinderung und Demenzerkrankungen lernen Sie unterschiedliche Techniken und Methoden kennen in den Bereichen Betreuung, Kommunikation, Aktivierung und Unterstützung.

### Inhalte

- Einführung in die Grundlagen von Behinderungen und Demenz
- Methoden und Kommunikationstechniken
- Förderung der Lebensqualität und Selbstbestimmung
- Ethische Fragen und rechtliche Aspekte
- Spezielle Betreuung von Menschen mit Behinderung und Demenz

<b>Referentin</b>	Carmen Cortes
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
<b>Termin</b>	Mittwoch, 24.04.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 210 Euro, Externe: 242 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Grundkurs Gebärden – Mit Gesicht und Händen reden

Durch den Einsatz von Gebärden kann die Kommunikation bei fehlender oder fehlerhafter Lautsprache sinnvoll unterstützt werden. Die Praxis hat es gezeigt: Viele Bewohner\*innen sind seit der Verwendung von Gebärden interessierter, selbständiger und zufriedener geworden.

Ziel dieses Grundkurses ist es, dass Sie die wichtigsten Gebärden für den alltäglichen Gebrauch erlernen und üben.

### Inhalte

- Hintergrundwissen zum Umgang mit Gebärden
- Gebärden werden vorgestellt und geübt
- Gebärden für den eigenen Alltag
- Erfahrungsaustausch

<b>Referentin</b>	Andrea Willner
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende der ESN
<b>Termine</b>	<b>4-teilig:</b> Mittwoch, 16.10.2024 Montag, 04.11.2024 Mittwoch, 20.11.2024 Mittwoch, 04.12.2024 (jeweils 09:00 – 13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 353 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 12

## Umgang mit Borderline-Störungen

Menschen, die an einer Borderline-Störung leiden, sind oft herausfordernd. Für Betreuer\*innen, Erzieher\*innen, Pfleger\*innen und sogar für Psycholog\*innen (!). Aber wie kann man diese Menschen verstehen und darauf aufbauend einen heilsamen und deeskalierenden Umgang mit ihnen erreichen? Diesen Fragen werden wir uns in diesem Seminar widmen.

### Inhalte

- Einordnung der Borderline-Störung in die Gruppe der psychischen Krankheiten
- Ursachen und Entstehung - ein empathischer Zugang zur Störung
- Symptome, Verlauf, Entwicklungschancen
- Therapie und Intervention durch moderne Psychotherapie und Deeskalation

<b>Referent</b>	Christian Hentschel
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 30.05.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1 Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 187 Euro, Externe: 215 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Sexualität und Beeinträchtigung

Der Umgang mit Liebe, Sexualität und Beziehungen ist immer noch ein Tabuthema und ruft bei manchen Fachkräften und auch bei Eltern Verunsicherung oder Hilflosigkeit hervor. Viele pendeln zwischen Fürsorge und Förderung der Selbstbestimmung als Menschenrecht. Eigene Grenzen werden berührt, vielleicht auch überschritten. In jedem Lebensbereich spielt Sexualität eine Rolle - ob nun Umgang mit dem eigenen Körper, Beziehungsaufbau und -gestaltung oder auch das Bewusstsein für eigene Bedürfnisse und Grenzen. Dies ist auch bei Menschen mit Behinderung nicht anders, nur befinden sie sich häufig in stärkeren Abhängigkeitsverhältnissen. Die Haltung der Institution und deren Mitarbeiter\*innen spielt für die Gesamthematik eine entscheidende Rolle.

### Inhalte

- Strukturen und Grenzen, Sexualfreundliche Einrichtung, was gehört dazu?
- Sexuelle Selbstbestimmung, Empowerment und Partizipation, sexualpädagogische Konzeption
- Nähe und Distanz in Betreuung und Pflege
- Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt/Schutzkonzept
- Verhütung und Kinderwunsch
- Sexuelle Wünsche, passive und aktive Assistenz.

<b>Referentin</b>	Petra Winkler
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
<b>Termin</b>	Freitag, 07.06.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 210 Euro, Externe: 242 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Fetales Alkoholsyndrom (FASD) – Die neue Behinderung?

Schätzungsweise werden jedes Jahr ca. 16.000 Kinder geboren, deren Mütter während der Schwangerschaft Alkohol konsumiert haben. Während die Förderung von Kindern mit FASD oftmals gut funktioniert und es in Fach- und Sozialpädiatrischen Zentren eine bestehende Diagnostik gibt, bleiben Erwachsene mit FASD oft unerkant. In den Betreuungseinrichtungen stehen die Menschen mit Fetalen-Alkoholspektrum-Störungen heraus. Oftmals sind sie nicht geistig behindert, haben aber einen Unterstützungsbedarf, der dem eines leicht intelligenzgeminderten Menschen entspricht. Eine Zuordnung zur Eingliederungshilfe fällt schwer, zumal die gewohnten pädagogischen Konzepte nicht passen oder fruchten.

Die besonderen Merkmale der Betroffenen, die Möglichkeiten der Diagnostik und der Unterstützungsbedarf wird vorgestellt. Es soll auf die Frage eingegangen werden, wie kann die Zukunft in der Eingliederungshilfe für diese Menschen aussehen und wie kann Teilhabe ermöglicht werden?

### Inhalte

- Erklärungsansatz Fetales Alkoholsyndrom
- Merkmale der betroffenen Kinder und Erwachsenen
- Unterstützungsbedarf und Diagnostik
- Fallbeispiele für pädagogische Handlungskonzepte
- Eingliederungshilfe und Teilhabe

<b>Referentin</b>	Dr. Martha Hänel
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende in den Bereichen Eingliederungshilfe, Gesundheit und Pflege, Kinder- und Jugend, Interessierte
<b>Termin</b>	Freitag, 20.09.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 215 Euro, Externe: 246 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Menschen mit Sucht und geistiger Behinderung betreuen

Neben den altbekannten Suchtkranken tritt zunehmend eine weitere Gruppe ins Blickfeld: Eine relativ junge Konsument\*innen-Gruppe, die unkritisch unterschiedlichste Drogen miteinander kombiniert. Ihr „pharmakologisch-unterstütztes“ Party-Verhalten stellt Fachkräfte immer öfter vor Herausforderungen. Spielsucht und Medienabhängigkeit sind ernst zu nehmende Erkrankungen, die ebenfalls immer häufiger anzutreffen sind. Erschwerend kommt hinzu, dass gerade, was den Konsum von berauschenden Substanzen und Verhaltenssüchte angeht, Unehrlichkeit an der Tagesordnung ist.

- Ursachen von Sucht und Formen von Sucht
- Geeignete Handlungsstrategien im Umgang mit süchtigen Menschen
- Anforderung an die Beziehungsgestaltung
- Voraussetzungen für den Genesungsprozess
- Unterstützungsmöglichkeiten von Betroffenen
- Was ist Sucht und wie äußert sie sich?
- Wie wird Sucht „gewählt“: Warum kiff jemand und jemand anderes shoppt?

<b>Referentin</b>	Veronika Müßig
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Kinder und Jugend, Interessierte
<b>Termin</b>	Mittwoch, 28.08.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 258 Euro, Externe: 296 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen

Psychische Erkrankungen sind kein Zeichen charakterlicher Schwäche oder Disziplinlosigkeit, sondern genau das: Erkrankungen, die eine große Belastung für die Betroffenen und das Umfeld darstellen.

In der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden nicht nur grundlegendes Wissen über psychische Erkrankungen und deren Verlauf. Es werden auch Lösungsstrategien zum Umgang mit psychisch kranken Menschen entwickelt sowie spezielle Anforderungen der Alltagsgestaltung betrachtet. Ebenso geht es um die Fragen: Welche Hilfeangebote sind wirklich hilfreich? Welche Barrieren hat ein psychisch kranker Mensch im Alltag?

### Inhalte

- Warum werden Menschen psychisch krank?
- Formen psychischer Störungen
- Verlauf psychischer Erkrankungen
- Lösungsstrategien für den Alltag (Beruf, Wohnheim, ambulante Hilfen ...)
- Umgang mit spezifischen psychischen Erkrankungen
- Ziele und Methoden der Unterstützung

<b>Referentin</b>	Veronika Müßig
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Kinder und Jugend, Interessierte
<b>Termin</b>	Freitag, 23.08.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 240 Euro, Externe: 277 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Ansatz der emotionalen Entwicklung in der Begleitung von Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung

Eine so genannte „Geistige Behinderung“ ist kein rein kognitives Problem, auch die (sozio-) emotionale Entwicklung kann beeinträchtigt sein. Dadurch entstehen unter Umständen schwere Verhaltensauffälligkeiten und in der Folge psychische Störungen. Das Wissen um die emotionalen Bedürfnisse eines\*r Betreuten liefert uns veränderte Sichtweisen auf Verhaltensauffälligkeiten und eröffnet neue Perspektiven, damit umzugehen. Das Erwachsensein der Klient\*innen muss dennoch weiterhin im Fokus bleiben.

Mit der SEED-Skala der emotionalen Entwicklungs-Diagnostik wird ein Diagnostikmanual vorgestellt, das Ihnen emotionale Bedürfnisse verdeutlicht und Erklärungsansätze für auffälliges Verhalten bieten kann. Daraus können pädagogische Interventionen auf dem jeweils vorliegenden Entwicklungsniveau erarbeitet und im Alltag umgesetzt werden.

### Inhalte

- Emotionale Entwicklung eines Menschen
- Besonderheiten bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung
- Kennenlernen des diagnostischen Manuals: SEED
- Praktische Umsetzung im Betreuungsalltag

<b>Referentin</b>	Maria Schmidt
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Kinder- und Jugendbereich, Interessierte
<b>Termine</b>	23. – 24.09.2024 (jeweils 09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 362 Euro, Externe: 417 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Grundlagenkurs Autismus–Spektrum–Störungen

Autismus–Spektrum–Störungen sind tiefgreifende Entwicklungsstörungen, die unter anderem durch ein reduziertes Interesse an sozialen Kontakten sowie einem reduzierten Verständnis sozialer Situationen gekennzeichnet sind. Zudem liegen auch sprachliche Besonderheiten und Einschränkungen, vor allem bei der Sprachentwicklung, aber auch bei der pragmatischen Anwendung von Sprache vor.

Im Seminar geht es im Besonderen um die Herausforderungen der Betroffenen im Alltag. Hierbei stehen ihre Aktivitäten und Möglichkeiten der Teilhabe im Mittelpunkt.

Ziel des Seminars ist, dass Sie grundlegendes Hintergrundwissen und einen Überblick über die didaktisch–methodischen Ansätze in der Arbeit mit Menschen im Autismusspektrum erhalten.

### Inhalte

- Grundlagen Autismusspektrum
- Neuropsychologische Grundannahmen und Erklärungsmodelle
- Symptome, Ausprägungen und Schweregrade
- Diagnostik
- Therapeutische und pädagogische Möglichkeiten

<b>Referentin</b>	Alexandra Kostrzewa
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Kinder– und Jugendbereich, Interessierte
<b>Termine</b>	18. – 19.06.2024 (jeweils 09:00 – 14:30 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 380 Euro, Externe: 440 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder Geistige Behinderung und Demenz

Menschen mit geistiger Behinderung haben eine steigende Lebenserwartung. Eine Folge dieser erfreulichen demografischen Entwicklung ist die beständige Zunahme dementieller Erkrankungen innerhalb dieser Personengruppe. Die Veranstaltung zeigt auf, wie Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz angemessen begleitet und betreut werden können. Dabei wird über das Krankheitsbild „Demenz“ genauer informiert und zentrale Betreuungs- und Interaktionsansätze auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand vorgestellt.

### Inhalte

- Demenz aus neurophysiologischer Sicht
- Geistige Behinderung und Demenz
- Betreuungs- und Interaktionsansätze
- Methodisch–didaktische Vorgehens- und Handlungshinweise

<b>Referent</b>	Christian Hentschel Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte
<b>Termin</b>	Montag, 28.10.2024 (08:00–15:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Quedlinburg, Diftfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG
<b>Kosten</b>	105 Euro
<b>Akkreditierung</b>	Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

## Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder Geistige Behinderung und Psychotische Erkrankungen

Zu den psychischen Störungen, die häufig bei Menschen mit geistiger Behinderung im Alter beobachtet werden können, zählen auch sogenannte psychotische Erkrankungen. Damit wird ein etwas unscharf definierter Symptomkomplex bezeichnet, der durch Halluzinationen, Wahn, Realitätsverlust oder Ich-Störungen gekennzeichnet ist. Solche Doppeldiagnosen erhöhen das Risiko für Unter- und Fehlversorgungen. Die Besonderheiten der Personengruppe der Menschen mit geistiger Behinderung und die daraus resultierenden fachlichen und organisatorischen Anforderungen werden im Überblick weiter aufgeklärt. Dabei werden betreuungsrelevante Herausforderungen und Erfahrungen mit Langzeitbehandlungen aufgezeigt.

### Inhalte

- Wahrnehmung und Diagnosestellung
- Zusammenarbeit und Behandlung im Team
- Ergänzende Behandlung mit Medikamenten
- Kommunikativer Umgang mit den Betroffenen

**Referent** Christian Hentschel

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Donnerstag, 28.11.2024 (08:00–12:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und bipolare bzw. depressive Störungen

Im höheren Lebensalter können eine Vielzahl von psychischen Erkrankungen auftreten, als Ersterkrankung oder eine zum wiederholten Mal auftretende Krankheitsepisode. Zu den psychischen Störungen, die häufig bei Menschen mit geistiger Behinderung im Alter beobachtet werden können, zählen sogenannte affektive Störungen wie Depression oder bipolare Erkrankungen. Neben altersspezifischen Einflussfaktoren können diese nicht ausgeblendet werden. Falls im Rahmen der geistigen Behinderung zusätzlich psychische Störungen auftreten bzw. sich verstärken, können sich diese hinsichtlich ihrer psychopathologischen Charakteristik und Ausdruckssymptome von dem „lehrbuchhaften“ Bild der psychischen Störung unterscheiden. Das erschwert die Diagnostik und Verlaufsbeurteilung. Diese psychischen Störungen sollen umrissen und in Kombination mit geistiger Behinderung fallbezogen näher betrachtet werden.

### Inhalte

- Depression und bipolare Störungen
- Doppeldiagnosen und Verlaufsbeurteilung
- Fallbeispiele und Umgang mit Betroffenen

**Referent** Christian Hentschel

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Montag, 18.03.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Grundkurs Epilepsie Wenn der Körper kurzzeitig außer Kontrolle gerät

Epilepsien gehören zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Oft kann durch eine gute medikamentöse Behandlung Anfallsfreiheit erreicht werden – allerdings müssen die Medikamente in der Regel viele Jahre, oft ein ganzes Leben lang, eingenommen werden. Epilepsien haben in der Regel erhebliche Auswirkungen auf das Alltags- und Berufsleben der betroffenen Menschen.

Sie erhalten einen Einblick in das Krankheitsbild. Hierzu gehört auch Symptome eines epileptischen Anfalls frühzeitig erkennen und dementsprechend Handeln können. Betreuende und Pflegende bekommen in diesem praxisorientierten Seminar Handlungssicherheit im Umgang mit Erkrankten.

### Inhalte

- Grundbegriffe und Basiswissen Epilepsie
- Klassifikationen, Ursache, Formen, Diagnostik
- Anfallsbeobachtung und Anfallsbeschreibung
- Krankheitsverarbeitung und Gefährdungsbeurteilung
- Erste Hilfe und Beratung bei Epilepsie

**Referentin** Bärbel Ehlers  
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in den Bereichen Eingliederungshilfe, Gesundheit und Pflege, Kinder und Jugend, Interessierte

**Termin** Dienstag, 26.11.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 115 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Workshop: Barrierefreie Sprache in der Arbeit mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen

Sie wollen wissen, was Leichte Sprache ist und wie sie angewendet wird? Wie wird aus einem Fachtext ein Text in Leichter Sprache? Und, wer braucht Leichte Sprache überhaupt? In diesem Workshop werden Sie aktiv. Wenn Sie Barrierefreiheit im Bereich Sprache schaffen wollen, bietet dieser Workshop die richtige Grundlage. Wir führen Sie in die Regeln der Leichten Sprache ein. Mit einem Prüfler arbeiten Sie gemeinsam an komplexen Texten. Anschließend bietet eine Gesprächsrunde die Möglichkeit zum Austausch.

Ziel des Seminars ist es, Sie zu befähigen, Sprachbarrieren abzubauen, um adäquat mit Menschen mit einer kognitiven Einschränkung kommunizieren zu können.

### Inhalte

- Regeln der Leichten Sprache
- Praktische Übungen
- Übersetzung von Texten zusammen mit einem Prüfler
- Austausch und Anregungen für die berufliche Praxis

**Referent\*in** Anja Witte und Karsten Kregel

**Zielgruppen** Mitarbeitende in den Bereichen Eingliederungshilfe, Gesundheit und Pflege, Kinder und Jugend, Interessierte

**Termin** Mittwoch, 25.09.2024 (09:00–16:00 Uhr)

**Ort** Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus

**Kosten** Mitarbeitende: 87 Euro, Externe: 99 Euro

**Teilnehmende** max. 16

## **Fachspezifische Angebote**

### **Gesundheit und Pflege**

## Anpassungsqualifizierung (40 Stunden) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege (gemäß §§ 132,132 a SGB V)

Der Bedarf an qualifiziertem Personal in der Behandlungspflege steigt in der pflegerischen Versorgung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen stetig an. Die Problematik besteht darin, dass Pflegehelfer\*innen bzw. Pflege- und Betreuungsassistent\*innen ohne formale Qualifikation einfache behandlungspflegerische Maßnahmen nur unter der Anleitung einer Pflegefachkraft durchführen dürfen. Unter bestimmten Voraussetzungen (Qualifizierung von Pflegehilfskräften gemäß § 37 SGB V) können Pflege- und Betreuungsassistent\*innen und Pflegehelfer\*innen, in Delegation durch examinierte Pflegefachkräfte, auch selbstständig behandlungspflegerisch tätig sein.

Ziel ist es, den Teilnehmer\*innen die nötige Sicherheit bei der Durchführung einfacher behandlungspflegerischer Maßnahmen (Leistungsgruppe 1 und 2) zu geben, sodass sie diese fachgerecht durchführen können. Der Kurs entspricht dem Rahmenvertrag gemäß §§ 132 und 132 a SGB V.

Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen der Behandlungspflege. Ihnen werden die Grundlagen erklärt, die Sie befähigen, pflegerische Maßnahmen durchzuführen. Unter praktischer Anleitung werden Sie die einfachen behandlungspflegerischen Maßnahmen intensiv üben und auf mögliche Komplikationen und Fehlerquellen eingehen.

### Inhalte

- Puls- und Blutdruckmessung
- Enterale Ernährung und Versorgung bei PEG
- Inhalationen und medizinische Einreibungen
- Kälteträger, dermatologische Bäder
- Kompressionsstrümpfe/-strumpfhosen an- bzw. ausziehen
- Medikamente richten und verabreichen
- Kompressionsverbände abnehmen
- Blutzuckermessung
- Medikamente und subcutane Injektionen richten und verabreichen (u.a. Insulin)

### Ergänzend werden

- jeweilige Krankheitsbilder, Symptome und therapeutische Maßnahmen
- Vitalzeichenkontrolle und Patient\*innenbeobachtung
- Komplikationen und Fehlerquellen
- rechtliche Aspekte
- Grundlagen der Hygiene sowie
- Maßnahmen des Notfallmanagements erläutert und in die Lehrinhalte integriert.

### Referentin

Pia Schäfer

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

### Zielgruppen

Pflegehelfer\*innen ohne formale Qualifikation, Pflege- und Betreuungsassistent\*innen mit mindestens einjähriger Berufserfahrung im Bereich Pflege

### Termine

5-tägig  
17.06. - 21.06.2024                      oder  
18.11. - 22.11.2024  
(jeweils 08:00 - 15:00 Uhr)

### Ort

Quedlinburg, Diftfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

### Kosten

385 Euro

### Akkreditierung

Fortbildungspunkte werden bei der Registrierung für beruflich Pflegende beantragt.

### Teilnehmende

max. 20

## Wundmanagement und -dokumentation

Das Wundmanagement ist ein sich ständig weiterentwickelndes Fachgebiet, das immer neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden hervorbringt. Unzureichendes Wundmanagement kann zu Komplikationen führen, die die Genesung der Patient\*innen beeinträchtigen und sogar lebensbedrohlich sein können. Darüber hinaus nimmt das Festhalten der Ausgangssituation und des Behandlungsverlaufes von Wunden in Wort und Bild eine bedeutende Rolle ein. Sie ist ein wichtiger Grundstein in der Wundtherapie. Durch die Dokumentation und die Weitergabe aller relevanten Informationen können Probleme und Komplikationen zeitnah erkannt und behoben werden. Gleichzeitig dient die Wunddokumentation als Nachweis für die geleistete Tätigkeit und somit auch der rechtlichen Absicherung.

### Inhalte

- Wundlehre (Wundarten, Wundheilung, Wundheilungsstörungen)
- Grundlagen der Wundversorgung
- Verbandsstoffe / Wundauflagen
- Grundlagen der Wundreinigung
- Rechtliche Rahmenbedingungen zur Wunddokumentation
- Praktische Übungen zur Wundversorgung und -dokumentation

**Referentin** Djamila Unger

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Dienstag, 14.05.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Grundkurs Kinästhetik - mit Aktivierung von Bewegung rückschonender arbeiten

Kinaesthetics geht davon aus, dass die Unterstützung pflegebedürftiger Menschen bei Aktivitäten wie Aufsitzen, Essen und Aufstehen dann hilfreich ist, wenn diese ihre Bewegungsmöglichkeiten so weit wie möglich ausschöpfen und ihre Bewegungskompetenz erhalten und erweitern können. Sie erfahren sich als selbstwirksam. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden, ihre eigenen arbeitsbedingten gesundheitlichen Risiken zu verringern.

### Inhalte

- Potentiale von Bewegungsmustern
- Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen
- alltägliche Aktivitäten verstehen
- die Umgebung nutzen und gestalten
- Konzeptbetrachtungen: Interaktion, funktionale Anatomie, menschliche Bewegung, Anstrengung, menschliche Funktion, Umgebung

**Referent** Michael Lilienkamp

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termine** **4 Module**  
Mittwoch, 15.05.2024  
Donnerstag, 16.05.2024  
Mittwoch, 12.06.2024  
Donnerstag, 13.06.2024  
(jeweils 09:00 – 16:00 Uhr)

**Ort** Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** Mitarbeitende: 489 Euro, Externe: 563 Euro

**Akkreditierung** Sie erhalten ein Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland. Bitte mitbringen: warme Socken und eine Decke

## Haftungsrecht in der Pflege und rechtliche Grundlagen freiheitsbeschränkender Maßnahmen

Freiheitsentziehende Maßnahmen können einen erheblichen Eingriff in die Freiheitsrechte, Würde und die Lebensqualität von hilfsbedürftigen Menschen darstellen und werden zumeist von allen Beteiligten als sehr belastend erlebt. Um im Alltag sicher und verantwortungsvoll handeln zu können, wird im Rahmen der Fortbildung das Wissen zur Vermeidung und zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen vertieft.

### Inhalte

- Definition freiheitsentziehende Maßnahmen
- Gesetzliche Grundlagen
- Grundsätze für den Umgang
- Nutzung von Bettgittern, Gurten/Gurtsystemen, Psychopharmaka
- Sicherheits-/Kontrollmaßnahmen durch die Pflegekräfte
- Kommunikation
- Komplikationen
- Dokumentation
- Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen

**Referent** Marco Bornschein  
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Montag, 21.10.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 115 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

## Prophylaxen in der Pflege „Vorbeugen ist besser als heilen“, Christoph Wilhelm Hufeland (1762-1836)

Prophylaxen nehmen immer mehr an Bedeutung im Pflegealltag zu, wobei hierbei keine wichtiger ist als die andere. Sie haben gemeinsam das Ziel, Krankheiten vorzubeugen bzw. zu verhüten bevor sie entstehen. Pflegenden Personen planen gemeinsam mit zu pflegenden Menschen oder Angehörigen gezielt Maßnahmen dazu. Dieses Seminar hat das Ziel, Ihnen die Grundlagen zu ausgewählten medizinisch pflegerischen Problemen und die dazugehörigen prophylaktischen Maßnahmen zu vermitteln.

### Inhalte

- Soor- und Parodontitisprophylaxe
- Aspirationsprophylaxe
- Dehydratationsprophylaxe
- Zystitisprophylaxe
- Intertrigoprophyllaxe
- Exkurs: Expertenstandards in der Pflege und deren Bedeutung

**Referentinnen** Katja Koch und Nancy Nordmann-Teucher  
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termine** Donnerstag, 16.05.2024, (Online) **oder**  
Dienstag, 20.08.2024, Quedlinburg  
(jeweils 08:00 - 15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

## Lebensraum Bett - Immobile Bewohner\*innen sinnlich und erlebnisreich fördern

Für immobile, bettlägerige Bewohner\*innen, die durch ihre Wahrnehmungsverluste kaum noch selbstständig am Leben teilhaben können, ist ein Erfahren über die Sinne notwendig. Dazu ist die Einzelbetreuung besonders geeignet. Sie erhalten Einblicke in vielfältige Aktivierungsideen zur Umsetzung verschiedener Betreuungsangebote. Unterstützen Sie die Bewohner\*innen dabei, mit ihrer Umwelt in Kontakt zu treten und bekannte Wahrnehmungskanäle zu nutzen. Lernen Sie Einzelbetreuung als erlebnisbetont und Freude bereitend kennen.

### Inhalte

- Was bedeutet Immobilität und Bettlägerigkeit?
- Umgebungsgestaltung
- Biografiearbeit – Das „Tafelsilber“ einer professionellen Langzeitpflege
- Achtsamkeit und Zuwendung
- Wellness mit den Händen, Snoezelen, Aromen und Düfte
- Die Sinne stimulieren, Ideen für den Sinneswagen
- Tastgarten und Farbenmeer, Einsatz von Naturmaterialien
- Wirkung von Farben
- Angebote richtig dokumentieren

**Referentin** Anja Wichmann

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Donnerstag, 19.09.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Elbingerode, Unter den Birken 2

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Stomaversorgung

Die Erfahrung zeigt, dass die meisten Menschen nach einer Stomaanlage fast genauso leben können wie zuvor. Damit sie jedoch ein weitgehend unbeschwertes Leben führen können, ist vor allem die kompetente Betreuung durch Pflegende entscheidend. Viele Betroffene haben in dieser Phase große Ängste vor Veränderungen und möglichen Einschränkungen. Daher ist es umso wichtiger, dass das Pflegepersonal Zuversicht vermittelt und darauf achtet, dass bestimmte Verhaltensregeln beachtet werden.

In dieser Veranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Stomaversorgung vermittelt. Sie lernen verschiedene Stomaarten und Materialien zur Stomaversorgung kennen und üben, diese unter Anleitung anzulegen und anzupassen. Praxisnahe Beispiele unterstützen dabei den Erfahrungsaustausch und erleichtern den Bezug zur Pflegepraxis.

### Inhalte

- Definition, Arten und Indikationen von Stomas
- Physische und psychische Auswirkungen
- Praktische Stomaversorgung und Umgang mit Komplikationen
- Psychosoziale Unterstützung und Kommunikation
- Fallbeispiele und interaktive Diskussion

**Referentin** Sarah Machajewski

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Donnerstag, 22.08.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Diftfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Grundkurs Integrative Validation (IVA) nach Richard® Kommunikation bei Demenz

Erlernen Sie eine wertschätzende Methode für Umgang, Begleitung und Kommunikation mit Menschen mit Demenz, denn es benötigt neben Toleranz des Andersseins eine personenzentrierte Grundhaltung. Gerade in den Anfängen der Erkrankung benötigen Begleitende ein hohes Maß an Sensibilität. Nur so können Wünsche der Betroffenen nach Autonomie und Selbstständigkeit Berücksichtigung finden und eine Konfrontation mit Defiziten vermieden werden. Diese sind häufig Ursache für überfordernde Situationen, die Angst, Scham und Stress auslösen.

### Inhalte

- Begriffsklärung Integrative Validation nach Richard® (IVA)
- Symptome und Auswirkungen bei Demenz
- Innere Erlebenswelt des Menschen mit Demenz
- Empathische Grundhaltung, Beziehung, Bindung
- Gefühle, Antriebe und Lebensthemen als Ressourcen
- Erarbeiten und Umsetzen der IVA-Schritte mit Hilfe von Praxisbeispielen

**Referentin** Gabriele Schmkeit  
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termine** 08.08. - 09.08.2024 (jeweils 08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Wernigerode, Ilsenburger Str. 15, Harzklinikum Konferenzraum

**Kosten** 270 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 10 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Einführung in die Basale Stimulation Anfassen kann jede\*r – Berühren ist eine Kunst

Körperliche Nähe und emotionale Bindung sind ein Grundbedürfnis. Das Konzept der basalen Stimulation integriert Berührungs- und Bewegungsangebote in das pflegerische Handeln und zielt darauf ab, die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Selbstbestimmung zu unterstützen. Vor allem Menschen, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und/oder Kommunikation schwer beeinträchtigt sind, können von diesem Konzept profitieren. Mit Übungen zur Körperwahrnehmung und Sensibilisierung des Geschmacks- und Geruchssinns wird aufgezeigt, wie der Transfer in das eigene berufliche Handeln gelingen kann.

### Inhalte

- Grundlagen der Basalen Stimulation
- Ziele und Erfahrungen (somatisch, taktil, olfaktorisch)
- Gezielte Gesprächsführung

**Referentinnen** Karina Brache und Sarah Machajewski  
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Donnerstag, 29.08.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Difturter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 110 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

**Besonderheiten** Bitte mitbringen: kleines Kissen, dünne Decke, Yogamatte o.ä., kleines Handtuch, Handcreme, Schlafmaske oder Schal

## Herausforderung Schmerz - Schmerzmanagement bei Erwachsenen und älteren Menschen

Jeder Mensch kennt Schmerzen. Diese können ein Leitsymptom von Krankheiten, Störungen der Gesundheit und Befindlichkeit sein. Für Betroffene treten sie oft als erstes und wichtigstes Warnsignal auf. Schmerzen stellen in der Unterstützung und Betreuung ein komplexes Phänomen dar, bei einigen können sie bis zu einem chronischen Schmerzsyndrom führen. Dadurch kommt es zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität. Dank eines modernen Schmerzmanagements kann vielen geholfen werden. Für Ihre Pflegepraxis erhalten Sie praktische Fertigkeiten im Umgang mit akuten und chronischen Schmerzen. Sie lernen die Grundlagen einer nicht medikamentösen Schmerzbehandlung kennen.

### Inhalte

- Grundlagen der Schmerzphysiologie, Schmerztherapie
- Expertenstandard Schmerzmanagement
- Pflege und Unterstützung von Menschen mit Schmerzen
- Präventive Maßnahmen, bevor der Schmerz chronisch wird
- Menschen mit chronischem Schmerz begleiten und unterstützen
- Nicht medikamentöses Schmerzmanagement

**Referentin** Karina Brache

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Donnerstag, 02.05.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder Angst- und Zwangsstörungen

Zwangsstörungen gehören zu den Neurosen. Der psychischen Erkrankung liegt keine körperliche Ursache zu Grunde. Sie treten oft zusammen mit anderen Krankheitsbildern auf, zum Beispiel mit Angststörungen wie Panikstörungen.

Angststörungen gehören ebenfalls zu den psychischen Störungen, die sowohl psychische als auch körperliche Symptome mit sich bringen können, aber keine körperliche Ursache haben. Sie können sich als Begleiterkrankungen von anderen psychischen Krankheitsbildern einstellen oder eigenständig auftreten.

Das Seminar bietet einen praxisbezogenen und klient\*innenorientierten Überblick über die beiden wichtigen Erkrankungsfelder Angst- und Zwangsstörungen.

### Inhalte

- Definition Angst-/Zwangsstörungen, Neurosen
- Ursachen, Symptome der Erkrankung
- Diagnostik, Therapie
- Besonderheiten in der Pflege/Betreuung mit psychisch Erkrankten

**Referent** Dr. Michael Pape

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Donnerstag, 05.09.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 115 Euro

**Akkreditierung** Fortbildungspunkte werden bei der Registrierung für beruflich Pflegende beantragt.

## Medikamenten-Management Medikamente richtig stellen und verabreichen

Eine gewissenhafte und sorgfältige Organisation der Medikamentenversorgung ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Dazu gehört nicht nur das Verabreichen der Medikamente, sondern auch die Entgegennahme der ärztlichen Verordnung, die Beschaffung, Vorbereitung und Dokumentation der Medikamentengabe sowie die Patient\*innen- oder Bewohner\*innenbeobachtung auf Wirkungen der verabreichten Medikation und mögliche Nebenwirkungen. Sie erhalten einen Überblick über Arzneimittel- und Applikationsformen, Kenntnisse über den Steuerungsprozess, das sichere Medikamente Stellen und Gefahrenquellen im Rahmen von Arzneimittelverwechslungen.

### Inhalte

- Prozess des Medikamenten-Managements
- Wirkung im Organismus
- Arznei- und Applikationsformen
- Sicheres Medikamente Stellen
- Patient\*innenbeobachtung
- Arzneimittelverwechslungen – Fehlerquellen vermeiden

**Referentin** Katja Koch

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Donnerstag, 04.04.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Dufterlebnisse für ganzheitliches Wohlbefinden Aromapflege – Basiskurs

Die Aromapflege ist ein Konzept, das sich auf die Verwendung von ätherischen Ölen in der Pflege konzentriert. Hier werden ätherische Öle in der professionellen Pflege eingesetzt, um die Lebensqualität von Pflegebedürftigen zu verbessern, Symptome zu lindern und die emotionale Verfassung zu unterstützen. Dies kann durch sanfte Massagen, Inhalationen oder durch das Verdampfen von ätherischen Ölen in den Pflegeräumen erreicht werden. Ihnen werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Methoden der praktischen Anwendung vorgestellt. Darüber hinaus werden im Praxis-Workshop eigene Cremes und Duftroller nach individuellen Bedürfnissen kreiert.

### Inhalte

- Gewinnung und Eigenschaften ätherischer Öle
- Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten in der Pflegepraxis
- Aromen in der Alten- und Krankenpflege
- Sicherheit und Kontraindikationen
- Aktuelle Forschung und Evidenz
- Praxis-Workshop Aromapflege

**Referentin** Karina Brache

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Donnerstag, 25.04.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Notfallkompetenz in der Pflege - Wissen was zu tun ist

Es gibt verschiedene Notfallsituationen, in denen das Personal mit Akutsituationen konfrontiert ist. Augenblickliche Hilfeleistungen sind notwendig. Dies erfordert eine rasche und zuverlässige Situationseinschätzung sowie zügige Entscheidungen über unmittelbar einzuleitende Sofortmaßnahmen.

Sie erlangen zentrale Kompetenzen, die zur Bewältigung akuter Hilfesituationen erforderlich sind. Neben rechtlichen und ethischen Grundlagen werden Erste-Hilfe-Maßnahmen und Grundbegriffe der Notfallversorgung wiederholt. Durch praktische Übungen soll das Fachwissen und die Handlungsexpertise erweitert werden.

### Inhalte

Maßnahmen bei speziellen Notfällen, wie

- Selbstverletzung, Sturzverletzung
- Atemnot
- Krampfanfällen
- Herz-Kreislauf-Stillstand
- Aspiration und Absaugung
- Intubation und Beatmung
- Notfallmedikamente und deren Spezifikation

**Referent** Daniel Schweigert

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Donnerstag, 06.06.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## Diabetes Mellitus - Praxisorientiertes Grundlagenseminar

Die stetig steigende Anzahl an pflege- und hilfsbedürftigen Menschen mit Diabetes Mellitus stellt eine wachsende Herausforderung dar. Nicht zuletzt durch die zunehmende Alterung der Gesellschaft, ist in Zukunft eine höhere Krankheitslast zu erwarten. Sie werden einen Überblick über die Ursachen für die Entstehung einer Diabetes-Erkrankung, die diagnostischen Maßnahmen und über die verschiedenen Therapiemöglichkeiten erhalten. Der Fokus liegt dabei vorrangig in der Patient\*innen- und Bewohner\*innenbeobachtung sowie -beratung, um eine optimale Blutzuckereinstellung zu erreichen und um Komplikationen sowie Spätfolgen präventiv entgegenwirken zu können. Ziel ist es auch, in Notfällen professionell handeln zu können – denn vor allem bei älteren Menschen oder bei Menschen mit Behinderung sollten die Symptome für eine Unter- oder Überzuckerung bekannt sein.

### Inhalte

- Entstehungsursachen und Formen des Diabetes Mellitus
- Einführung in therapeutische Maßnahmen (Ernährung, medikamentöse Therapie)
- Patient\*innen- und Bewohner\*innenbeobachtung und -beratung
- Sicheres Notfallmanagement bei Über- und Unterzuckerung

**Referentin** Bärbel Ehlers

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

**Termin** Donnerstag, 14.03.2024 (08:00–15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 105 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

## **Fachspezifische Angebote**

### **Kindheit und Jugend**

## Musizieren und Spielen mit Kindern im pädagogischen Alltag

Es besteht kein Zweifel mehr daran, dass eine frühkindliche und intensive musikalische Förderung von Kindern ihre Lebensqualität und ihre Intelligenz steigern. Musik fördert alle Sinne und kann somit Kinder darin unterstützen, Gefühle auszudrücken, Stress abzubauen und die Sprachfähigkeit zu trainieren. Deshalb ist es wichtig, Kinder musikalisch zu fördern.

In diesem Seminar geben wir Ihnen Tipps, wie Sie Musizieren und Spielen in Ihren pädagogischen Alltag einbinden. Sie bekommen Anregungen, wie Sie mit Orff-Instrumenten Musik mit Kindern aktiv gestalten können.

### Inhalte

- Musizieren und Spielen im Arbeitsalltag
- Instrumentarium: Aufbau, Einteilung, Verwendung
- Liedbegleitung mit Orff-Instrumenten
- Klanggeschichten und Spiele

<b>Referent</b>	Hans-Martin Fuhrmann
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende im Kinder- und Jugendbereich, Interessierte
<b>Termin</b>	Freitag, 16.08.09.2024 (09:00–13:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Suderöder Straße 8, Aula
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 69 Euro, Externe: 79 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 20

## Chancen und Risiken der digitalen Kindheit und Jugend

Eine rasant fortschreitende Digitalisierung und Mediatisierung sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche heutzutage fast schon selbstverständlich mit digitalen Diensten und Geräten aufwachsen. Digitale Medienangebote, allen voran soziale Netzwerke werden dabei für vielfältige Zwecke genutzt: Kommunikation, Selbstdarstellung, Unterhaltung aber auch zur Information über das aktuelle Zeitgeschehen.

Das Seminar setzt an diesen Punkten an und bietet Fachkräften Informationen und praxisnahe Empfehlungen zum Umgang mit digitalen Medien und Medientrends, die den Alltag Heranwachsender maßgeblich prägen. Sie erwartet ein Mix aus theoretischer Wissensvermittlung unter Einbezug aktueller Medienbeispiele sowie praxisnahen Fallbearbeitungen.

### Inhalte

- Kreative Selbsterprobungen in sozialen Netzwerken (Instagram, TikTok),
- Jugendkulturen im Netz
- Empowerment und Aktivismus durch Online-Partizipation
- digitale Kommunikation und Austausch, politische Meinungsbildung im Netz
- Konfrontationsrisiken, Desinformation (Fake News), Kontakttrisiken, konsumbezogene Risiken
- Mediensucht
- Medienpädagogische Handlungsempfehlungen

<b>Referentin</b>	Lena Wandner
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende im Kinder- und Jugendbereich, Interessierte
<b>Termin</b>	Freitag, 21.06.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 207 Euro, Externe: 238 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Dieses Kind ist anders - Zwischen Potential und Defizit

Kinder mit besonderen Bedürfnissen bei Alltagsstruktur, Aufmerksamkeit, Förderung und Sicherheitsbedarf machen oft durch Verhalten abseits des Gewöhnlichen auf sich aufmerksam. Im Seminar werden verschiedenste Ursachen und Risikofaktoren besonderen Verhaltens vorgestellt. Im Fokus stehen die im Berufsalltag oft zu wenig gesehenen kindlichen Bedürfnisse hinter dem besonderen Verhalten der Kinder. Strategien im Umgang mit verhaltensungewöhnlichen Kindern werden gemeinsam erarbeitet.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick darüber, welche Veränderungen im Erleben und Verhalten bei Kindern zum Eindruck des „Anders“ oder „Besonders“-Seins führen und wie sie zu Symptomgruppen zusammengefasst werden können. Ziel ist, zu mehr Sicherheit im Umgang mit besonderen Kindern und deren Eltern zu befähigen.

### Inhalte

- Entwicklungsbesonderheiten mit und ohne Krankheitswert bei Kindern
- Wahrnehmungsschärfung, was ist noch im Normbereich, was auffällig
- Besondere Entwicklungsbedürfnisse verhaltensungewöhnlicher Kinder
- Umgang mit besonderen Kindern in der Gruppe und Umgang mit deren Eltern

<b>Referent</b>	Christian Hentschel
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende im Kinder- und Jugendbereich, Interessierte
<b>Termin</b>	Freitag, 06.09.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 187 Euro, Externe: 215 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

**Fachspezifische Angebote**

**Fachbereichsübergreifend**

## ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement

Institutionen wie die Evangelische Stiftung Neinstedt haben eine besondere Verantwortung im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Daher liegt es im ausdrücklichen Interesse der Stiftung, in den Arbeitsbereichen ein professionelles Deeskalationsmanagement umzusetzen.

ProDeMa ist ein praxisorientiertes und nachhaltiges, innerbetriebliches Präventions- und Handlungskonzept. Dieses ist einerseits darauf ausgerichtet, psychische oder physische Verletzungen durch An- und Übergriffe von betreuten Menschen zu vermeiden. Andererseits kann die Qualität in der Betreuung von Klient\*innen mit herausfordernden oder aggressiven Verhaltensweisen nachhaltig verändert werden.

### Inhalte

- Was ist ProDeMa?
- Schulung in den Deeskalationsstufen 1-5
- aggressives Verhalten und Wahrnehmung
- Fehlinterpretationen von Situationen
- verbale Deeskalationsmöglichkeiten
- schonende Vermeidungs-, Abwehr-, Löse- und Fluchttechniken

**Referent\*innen** ProDeMa-Trainer\*innen, geschulte Mitarbeitende ESN

**Zielgruppen** Mitarbeitende der Eingliederungshilfe und im Kinder- und Jugendbereich der ESN

**Termine** **3-tägig:**

13.02.-15.02.2024 **oder**  
 12.03.-14.03.2024 **oder**  
 23.04.-25.04.2024 **oder**  
 28.05.-30.05.2024 **oder**  
 11.06.-13.06.2024 **oder**  
 06.08.-08.08.2024 **oder**  
 20.08.-22.08.2024 **oder**

10.09.-12.09.2024 **oder**  
 24.09.-26.09.2024 **oder**  
 15.10.-17.10.2024 **oder**  
 22.10.-24.10.2024 **oder**  
 05.11.-07.11.2024 **oder**  
 19.11.-21.11.2024

**Ort** Neinstedt, Am Marienhof 1

**Kosten** Mitarbeitende: 195 Euro

**Hinweise** Mit Teilnahme an der 3-tägigen Fortbildung erhalten Sie ein Zertifikat.  
 Bitte melden Sie sich über Ihre Teamleitung an.

## Metacom - Symbole der Unterstützten Kommunikation

Mit dem Symbolsystem Metacom können Menschen mit Behinderungen Zusammenhänge, Vorgänge und Sachverhalte besser verstehen und sich verständigen. Einfache Piktogramme können, zum Beispiel für Wochenpläne oder Aushänge, selbst gestaltet werden. Die Fortbildung gibt Ihnen einen Einblick in die Funktionsweise von Metacom und hilft Ihnen dabei, Ihre ersten eigenen Piktogramme zu entwerfen.

Ziel ist es, dass Sie am Ende der Fortbildung befähigt sind, das Programm selbständig zu verwenden.

### Inhalte

- Zielgruppen von Metacom
- Kennenlernen der Software Metasearch
- Vorstellung der meist genutzten Piktogramme
- Tipps und Tricks
- praktische Übungen

<b>Referent</b>	Andreas Kattengell
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
<b>Termin</b>	Mittwoch, 11.09.2024 (09:00 – 12:30 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 2, Haus Martin
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 100 Euro, Externe: 111 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 14

## Gesprächsführung in schwierigen Situationen

Im Arbeitsalltag kann es zu Situationen kommen, in denen uns andere Menschen aufgebracht, wütend oder mit Vorwürfen begegnen. Dies kann uns belasten und unsere wohlwollende und wertschätzende Haltung zum Gegenüber beeinträchtigen.

Das Anliegen des Seminars ist es, für diese Situationen einen professionellen Umgang zu entwickeln. Es werden Wege aufgezeigt, um solchen Situationen mit Klarheit und Souveränität zu begegnen.

### Inhalte

- Strategien für herausfordernde Situationen entwickeln
- Eigene Grenzen wahrnehmen und setzen
- Konstruktiver Umgang mit Ärger und Wut
- Eigene Emotionen und die der anderen erkennen und besser verstehen
- Übung an Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag

<b>Referent</b>	Sören Heise
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 21.03.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 226 Euro, Externe: 260 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Gut bei Stimme im Beruf

Sozialer Umgang und Bildungsprozesse sind fast immer eingebettet in mündliche Kommunikation – damit ist die Stimme eines Ihrer wichtigsten Werkzeuge. Wie wir sprechen und der damit verbundene stimmliche Ausdruck tragen in hohem Maße zu unserer Wirkung und zu unserem Wohlbefinden bei. Eine Stimme wird mit den Sinnen wahrgenommen und sie unterstreicht unsere Persönlichkeitsmerkmale. Eine angeschlagene Stimme kann sich in Verspannungen bemerkbar machen, die dann mit stimmlichen Problemen einhergehen. Das wird auch von anderen Menschen instinktiv wahrgenommen und beeinflusst den Eindruck, den sie von uns bekommen. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie Ihre Stimme gut einsetzen, ohne sie zu überlasten und Ihre persönliche Wirkung zu unterstreichen.

### Inhalte

- Macht und Ohnmacht meiner Stimme
- Stimme und Sprache als Sympathieträger
- Stimmhygiene – was ist das?
- Übungen zur Entspannung, Haltung, Atmung, Wahrnehmung
- Körper-Stimm-Übungen
- bewusster Einsatz sprech- und körpersprachlicher Mittel

<b>Referentin</b>	Ute Cichowicz
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
<b>Termin</b>	Mittwoch, 04.09.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 242 Euro, Externe: 278 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Grundkurs Gitarre: Liedbegleitung

Sie haben Freude an Musik und Gesang und möchten in Ihren Gruppen Lieder auf der Gitarre begleiten?  
Ziel des Kurses ist es, Sie dazu zu befähigen, die Gitarre für einfache Lieder als Begleitinstrument zu nutzen.

### Inhalte

- Grundkenntnisse im Umgang mit der Gitarre
- Übung von Griffen und Schlagmustern
- Gemeinsames Proben von Liedern (nach Saison und Wunsch)
- Üben können nur Sie selbst!

<b>Referent</b>	Hans–Martin Fuhrmann
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende der ESN
<b>Termine</b>	<b>10 Termine</b> , alle 14 Tage mittwochs, Kursbeginn ist der 16.10.2024 (jeweils 13:00 – 14:30 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 137 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 8

## Gitarren-Update für Wiedereinsteigende oder Fortgeschrittene

Haben Sie während Ihrer Ausbildung oder bei einer Fortbildung mit dem Gitarrespielen angefangen? Vielleicht haben Sie in Ihrer Jugend mal ein paar Griffe gelernt und das Instrument lange nicht mehr in der Hand gehabt? Oder Sie spielen täglich und haben eine konkrete Frage zur Spielpraxis, auf die Sie eine Antwort haben möchten?

Dieses musikalische Kurztreffen richtet sich an alle, die zum einen ihre Fähigkeiten auf der Gitarre wiederentdecken wollen und hierbei Unterstützungsbedarf haben. Zum anderen können fortgeschrittene Spieler\*innen vertiefende Fragen einbringen.

### Inhalte

- Wiederholung von Griffen und ihren Kombinationen
- Übung von Schlagmustern
- Beantwortung konkreter Fragen
- gemeinsames Proben von Liedern (nach Saison und Wunsch)

<b>Referent</b>	Hans-Martin Fuhrmann
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende der ESN
<b>Termin</b>	Mittwoch, 17.04.2024 (13:00 – 14:30 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 26 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 8

## Arbeiten mit Excel

Die Arbeit mit Excel wird zunehmend im Arbeitskontext vorausgesetzt und ist unabdingbar. Aber welche Möglichkeiten es bietet und wie diese umgesetzt werden können, ist nicht grundsätzlich bekannt. Mit Hilfe des Seminars erwerben Sie Kenntnisse über den Aufbau und die Arbeitsweise von Excel. Es wird der Umgang mit diesem Programm, das Anwenden von Formeln und Funktionen sowie die grafische Auswertung der Daten in Diagrammen praxisnah vermittelt. Tipps und Tricks, die Sie erlernen, sollen Ihnen die Anwendung im Arbeitsalltag erleichtern.

### Inhalte

- Tabellen erstellen, bearbeiten, gestalten und ausdrucken
- Berechnungen mit Formeln und Funktionen
- Einfache und verschachtelte Formeln und Verknüpfungen anwenden
- Funktionen anwenden
- Präsentationsgrafiken und Diagramme erstellen
- Tipps und Tricks

<b>Referent</b>	Andreas Kattengell
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 09.04.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 2, Haus Martin
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 181 Euro, Externe: 208 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 14

## Arbeiten mit Outlook

Outlook ist im Arbeitsalltag, kaum mehr wegzudenken. Ein Großteil der Kommunikation und Planung des Arbeitsalltags findet mittels E-Mail-Verkehrs und Kalendereintragungen statt. Dieses so einzusetzen, ohne den Überblick zu verlieren, soll Ihnen in diesem Seminar vermittelt werden. Dazu gehören die Organisation des Posteingangs, das Arbeiten mit Textbausteinen, um sich beim Schreiben von E-Mails unterstützen zu lassen genauso wie das Verwalten des Outlook-Kalenders. Erlernen Sie auch, wie Sie schnell nach E-Mails und Terminen suchen und Aufgaben erstellen können.

### Inhalte

- Menüs und Symbolleisten
- Arbeiten mit E-Mail (erstellen, senden, empfangen, weiterleiten, Anhänge)
- Kontakte verwalten
- Kalender - Arbeiten mit Terminen
- Aufgaben verwalten

<b>Referent</b>	Andreas Kattengell
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
<b>Termin</b>	Mittwoch, 07.08.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 2, Haus Martin
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 181 Euro, Externe: 208 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 14

## Gespräche mit Eltern und Angehörigen erfolgreich führen

In Gesprächen mit Eltern und Angehörigen werden vielfältige Informationen über den komplexen pädagogischen und organisatorischen Alltag ausgetauscht. Daneben gibt es Gespräche, die soziale Fachkräfte vor Herausforderungen stellen, wenn Konflikte oder Probleme angesprochen werden müssen. Aufgabe ist zum einen, unsere Anliegen und Ziele deutlich werden zu lassen und mit Klarheit zu formulieren. Zum anderen braucht es wertschätzendes Zuhören, um in Kontakt und zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen. Dies ist besonders herausfordernd, wenn Eltern oder Angehörige ihren Frust und Unmut an der Fachkraft auslassen. Strategien der Gewaltfreien Kommunikation werden als ein Handwerkszeug vorgestellt, um Gespräche mit Eltern und Angehörigen erfolgreich zu führen und an Beispielen aus dem eigenen Berufsalltag ausprobiert.

### Inhalte

- Ziele und Rahmen für Gespräche mit Eltern und Angehörigen
- Selbstwahrnehmung in Gesprächssituationen
- Gefühle und Bedürfnisse als Schlüssel für Lösungsstrategien
- Den Kern von Wut und Ärger erkennen und „übersetzen“
- Strategien für den Arbeitsalltag ausprobieren

<b>Referent</b>	Sören Heise
<b>Zielgruppen</b>	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
<b>Termin</b>	Donnerstag, 19.09.2024 (09:00–16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 226 Euro, Externe: 260 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## **Angebote für Mentor\*innen und Praxisanleitende**

## Dokumente im Mentoring-Prozess der HEP-Ausbildung

Gut dokumentierte Informationen können von anderen leichter verstanden werden – sei es innerhalb eines Teams, zwischen Abteilungen oder sogar zwischen verschiedenen Organisationen. Darüber hinaus macht eine gut geführte Dokumentation einen Prozess transparent. Wenn das Wesentliche gut dokumentiert ist, können alle Beteiligte nachvollziehen, warum bestimmte Entscheidungen getroffen und wie bestimmte Ergebnisse erzielt wurden. Auch innerhalb des Mentoring-Prozesses der HEP-Ausbildung ist die Dokumentation an verschiedenen Stellen unerlässlich. Im Rahmen dieser Fortbildung werden Ihnen ausgewählte Dokumente zu den schulischen Aufgaben vorgestellt und die einzelnen Kriterien näher erläutert.

### Inhalte

- Dokumentation der Beobachtungsaufgaben
- Dokumentation der Personenbeschreibungen
- Dokumentation der IST-Stand Analysen
- Dokumente im Rahmen der Angebotserstellung – Planung einer Fördereinheit mit Zielstellungen und Auswertungen

**Referentinnen** Andrea Liebig und Sabine Perez Soza

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppe** Mentor\*innen der Heilerziehungspflege, Interessierte

**Termin** Freitag, 18.10.2024 (09:00 - 15:00 Uhr)

**Ort** Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus

**Kosten** 120 Euro

**Teilnehmende** max. 15

## Beurteilen und Bewerten von Praxiseinsätzen

Während des Mentorings ist es die Aufgabe des Mentors bzw. der Mentorin, ihr fachliches Wissen und ihre Erfahrungen an Kolleg\*innen in Ausbildung (Mentee) weiterzugeben. Das Ziel ist es, bei der beruflichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen, in bestehende Netzwerke einzuführen und praktische Tipps zu vermitteln, um langfristig die berufliche Entwicklung des Mentees zu fördern.

Häufig bestehen jedoch Unsicherheiten, welche Aufgaben es nun genau sind, mit denen die Mentor\*innen während der Praxiseinsätze der Auszubildenden beauftragt sind. Darüber hinaus müssen am Ende eines praktischen Einsatzes die Praxisaufgaben bewertet und die Praxisleistungen insgesamt eingeschätzt werden.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden mit Ihnen die Kriterien besprochen, um künftig die Leistungen der Auszubildenden objektiv und strukturiert bewerten zu können.

### Inhalte

- Praxiseinsätze – Aufgaben von Mentor\*innen
- Schulische Praxisaufgaben – Kriterien der Bewertung
- Praxisleistungen – Einschätzung und Bewertung der Praxisleistung

**Referentinnen** Andrea Liebig und Sabine Perez Soza

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppe** Mentor\*innen der Heilerziehungspflege, Interessierte

**Termin** Mittwoch, 29.05.2024 (09:00 - 15:00 Uhr)

**Ort** Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus

**Kosten** 120 Euro

**Teilnehmende** max. 15

## Lern- und Anleitungsprozesse entwickeln

Praxisanleitende in der Pflege sind in ihrem Berufsalltag immer wieder mit der Situation konfrontiert, Lern- und Anleitungsprozesse zu entwickeln. Was gilt es dabei zu beachten? Wie findet Lernen statt? Wann ist Lernen besonders erfolgreich?

In dieser Fortbildung werden die Lernprozesse, die für das Lernen in der Pflegepraxis von Bedeutung sind, wiederholt. Ebenso reflektieren Sie die Faktoren, die das Lernen beeinflussen und erarbeiten Ideen, wie wir dieses Wissen gewinnbringend in die Entwicklung von Anleitungen einfließen lassen können. Ergänzend lernen Sie verschiedene Lernstrategien kennen, die Sie bei Lernentwicklungsgesprächen in der Pflegepraxis unterstützen können.

### Inhalte

- Lernprozesse und ihre Bedeutung
- Lernbeeinflussende Faktoren in der Pflegepraxis
- Lernstrategien in der Pflegepraxis
- Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch

**Referentin** Nicole Lipinski  
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppe** Mentor\*innen der Heilerziehungspflege, Praxisanleitende, Interessierte

**Termine** 28.05. - 29.05.2024 (08:00 - 15:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 215 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 10 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

**Teilnehmende** max. 20

## Wie tickt die Jugend? Einander verstehen und Ausbildung adaptieren

In der Fortbildung stehen die Generationen Y und Z im Mittelpunkt. Diese jungen Menschen stellen neue Anforderungen an Auszubildende sowie Kolleg\*innen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, und eine effektive Zusammenarbeit zu gewährleisten, ist es entscheidend, die Besonderheiten dieser Generationen zu verstehen und anzuerkennen.

### Inhalte

- Einblicke in die Generationen und deren Stärken und Schwächen
- Unterschiede zu den vorherigen Generationen
- Einblicke in das (Lern-) Verhalten der Generationen Y und Z
- Sinnvolle Lern- und Verhaltenskonzepte für „Azubis von heute und morgen“
- Ressourcen erkennen und zu handlungsorientiertem Lernen führen
- Einsatz von aktuellen Ausbildungsmethoden, die die Generation Z ansprechen
- Stärken „stärken“ – wie aus vermeintlichen Schwächen Stärken werden
- Generationenkonflikte vermeiden und erkennen – konstruktiver Umgang

**Referent** Dr. Andreas Jantowski  
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

**Zielgruppen** Mentor\*innen, Praxisanleitende, Lehrende, Pflegende, Erzieher\*innen, Interessierte

**Termin** Montag, 27.05.2024 (09:00–16:00 Uhr)

**Ort** Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

**Kosten** 140 Euro

**Akkreditierung** Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

**Teilnehmende** max. 20

## **Angebote für Führungskräfte**

## Rollendefinition als (neue) Führungskraft

Gestern noch Kolleg\*in und heute Vorgesetzte\*r. Da gilt es, das bisherige Auftreten und Verhalten zu überdenken und an die neue Position anzupassen. Das Verständnis darüber, was ist meine Rolle als „Führungskraft“ und was „gute Führung“ überhaupt bedeutet, ist besonders neuen Führungskräften häufig unklar. Welche Anforderungen und Erwartungen werden an mich als Führungskraft gestellt? Welchen möchte bzw. kann ich gerecht werden und welche stelle ich an mich selbst?

Dieses Seminar verschafft Ihnen Klarheit über die Rolle. Zusätzlich werden Ihnen wichtige Werkzeuge für Ihre tägliche Führungsarbeit vorgestellt.

### Inhalte

- Rollendefinition
- Führungsaufgaben im Blick
- Was bedeutet „Führung“?
- Umgang mit Erwartungen von Mitarbeitenden und Vorgesetzten
- Wie werde ich durch meine Mitarbeiter\*innen „geführt“?
- Instrumente der Mitarbeiter\*innenführung

<b>Referentin</b>	Ines Gärtner
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte ESN, Interessierte
<b>Termine</b>	<b>Führungskräfte Ebene 3-4 (z. B. Teamleitung)</b> Donnerstag, 14.03.2024 <b>Führungskräfte Ebene 2 (z. B. WVL)</b> Donnerstag, 11.04.2024 (jeweils 09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 248 Euro, Externe: 285 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Kollegiale Beratung für Führungskräfte in herausfordernden Führungspositionen

Führungskräften fehlt häufig die Gelegenheit zum kollegialen, lösungsorientierten Austausch - insbesondere über das eigene Führungshandeln. Mit zunehmenden Anforderungen steigt die Flut an Aufgaben, die Sie bewältigen müssen. Ziel ist es, Ihnen Wissen und Werkzeuge zu vermitteln, die Sie benötigen, um alle Herausforderungen effektiv zu meistern und sich selbst dabei nicht zu vergessen. Sie werden Möglichkeiten entdecken, um sich neu zu positionieren. Dabei kann eine wertschätzende Rückmeldung, der Blick aus der Distanz oder andere Sichtweisen auf berufliche Herausforderungen und Fragestellungen enorm förderlich sein. Das eigene Führungshandeln wird in einem geschützten Raum reflektiert und nachhaltig professionalisiert.

### Inhalte

- Struktur und Ablauf der Kollegialen Beratung.
- Beratung zu aktuellen und herausfordernden Fällen des eigenen Führungshandelns

<b>Referentin</b>	Ines Gärtner
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte ESN, Interessierte
<b>Termine</b>	<b>2- teilig</b> <b>Führungskräfte Ebene 3-4 (z. B. Teamleitung)</b> Teil I Dienstag, 14.05.2024 (09:00 - 12:00 Uhr) Teil II Donnerstag, 29.08.2024 (09:00 - 12:00 Uhr)  <b>Führungskräfte Ebene 2 (z. B. WVL)</b> <b>Teil I</b> Donnerstag, 14.05.2024 (12:00 - 16:00 Uhr) <b>Teil II</b> Donnerstag, 29.08.2024 (12:00 - 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 248 Euro, Externe: 285 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Erfolgreiche Mitarbeiter\*innengespräche führen (Probezeitgespräch, Krisengespräch)

Das Mitarbeiter\*innengespräch ist eines der wichtigsten und bewährtesten Führungsinstrumente, um eine positive Kommunikationskultur zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten zu verwirklichen. Auf der Basis des gegenseitigen Feedbacks bietet es die Grundlage, sich systematisch mit den aktuellen Ist-Ständen der Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten auseinander zu setzen, die Arbeit zu reflektieren und gemeinsame Entwicklungsziele herauszubilden.

In diesem Seminar erhalten Sie praktisches Handwerkszeug, welches Sie in die Lage versetzt, Mitarbeiter\*innengespräche vorbereiten und durchführen zu können.

### Inhalte

- Mitarbeiter\*innengespräch als Führungsinstrument
- Unterscheidung zu anderen Kontakt- und Arbeitsbesprechungen
- Vorbereitung, Aufbau und Inhalte des Gesprächs
- Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Gespräch
- praktische Übungen

<b>Referentin</b>	Ines Gärtner
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte ESN, Interessierte
<b>Termin</b>	Mittwoch, 06.11.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 248 Euro, Externe: 285 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## Kommunikation im Führungshandeln

In der Fortbildung werden die bestehenden Handreichungen und Prozesse zum Probezeitbeurteilungsgespräch, zum Mitarbeitergespräch und zum Krankenrückkehrgespräch vorgestellt und erläutert sowie für die Umsetzung in der Praxis geschult. Krisengespräche werden ebenso thematisiert und Empfehlungen für die Bedeutung und Anwendung im Führungshandeln besprochen. Dies erfolgt immer eng verbunden mit der Praxiserfahrung der Teilnehmenden bzw. nimmt alle Fragen für die Praxisnutzung auf.

### Inhalte

- Probezeitbeurteilungsgespräche
- Mitarbeiterjahresgespräch
- Krankenrückkehrgespräch
- Krisengespräch

<b>Referent</b>	Ulf Koischwitz
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte ESN, Interessierte
<b>Termin</b>	Dienstag, 20.02.2024 (09:00 – 12:00 Uhr)
<b>Ort</b>	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
<b>Kosten</b>	Mitarbeitende: 68 Euro, Externe: 78 Euro
<b>Teilnehmende</b>	max. 16

## **Verschiedenes**

## Einführungstag für neue Mitarbeitende

Sie haben in den letzten Monaten erfolgreich Ihre Arbeit in der Evangelischen Stiftung Neinstedt aufgenommen. Ein wichtiger Bestandteil Ihrer Einarbeitung ist der Einführungstag für neue Mitarbeitende. Hier möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie nochmals herzlich in der Stiftung willkommen zu heißen. An diesem Tag erfahren Sie mehr über unser diakonisches Leitbild, die Geschichte unserer Stiftung und über die verschiedenen Arbeitsfelder. Sie werden an diesem Tag die Gelegenheit haben, mit dem Vorstand, der Ältesten der Diakonischen Gemeinschaft und weiteren Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen.

**Jede\*r neue Mitarbeitende wird von dem Bereich Diakonisches Profil eine schriftliche Einladung zum Einführungstag erhalten.**

### Inhalte

- Geschichte der Evangelischen Stiftung Neinstedt
- Was uns leitet
- Rundgang über das Stiftungsgelände
- Aufgaben der Mitarbeiter\*innen- und Schwerbehindertenvertretung
- Arbeitsbereiche und Standorte

## Erste Hilfe Training

<b>Ansprechpartner</b>	Dirk Eckert
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeitende der Evangelischen Stiftung Neinstedt
<b>Termine</b>	27.02.2024, Neinstedt, Am Rumberg 40, Buntes Haus <b>oder</b> 19.4.2024, Quedlinburg, Ballstr. 22, DRK <b>oder</b> 17.09.2024, Neinstedt, Am Rumberg 40, Buntes Haus <b>oder</b> 26.11.2024, Neinstedt, Am Rumberg 40, Buntes Haus (jeweils 09:00 - 16:00 Uhr)
<b>Anmerkung</b>	Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Eckert. Er organisiert diese Schulung und ist für die Durchführung zuständig. Per Email: <a href="mailto:dirk.eckert@neinstedt.de">dirk.eckert@neinstedt.de</a> oder telefonisch unter: <b>03947 99 702</b>
<b>Kosten</b>	keine

**Referent\*innenverzeichnis**  
**Veranstaltungsübersicht**  
**Geschäftsbedingungen**  
**Anmeldung**  
**Hinweise zur Datenverarbeitung**  
**Anfahrt**  
**Impressum**

**Bornschein, Marco**

Jurist, Leipzig

**Brache, Karina**

Berufspädagogin, Lehrerin für Pflegeberufe, Quedlinburg

**Cichowicz, Ute**

Diplom Sprechwissenschaftlerin, Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas, freie Dozentin, Halle (Saale)

**Cortes, Carmen**

Ärztin, pädagogische Leiterin bei imed Medizinische Fort- und Weiterbildung, Hötensleben

**Eckert, Dirk**

Lehrer, FK für Arbeitssicherheit, Medizinproduktesicherheit, ESN

**Ehlers, Bärbel**

Diabetes-Pflegefachkraft, Care Campus Harz gGmbH, Quedlinburg

**Fuhrmann, Hans-Martin**

Kirchenmusiker, Musikpädagoge und Kantor, ESN

**Gaitzsch, Natalie**

Diakonin, Sozialarbeiterin (B.A.), Gerontologin (M. Sc.), Älteste der Diakonischen Gemeinschaft des Lindenhofs, ESN

**Gärtner, Ines**

Diplom Sprechwissenschaftlerin, Kommunikationstrainerin, Halle (Saale)

**Hänel, Dr. Martha**

Diplom Psychologin, Dr. Phil., freie Dozentin, Römstedt

**Heise, Sören**

Diplom Sozialpädagoge, Trainer Gewaltfreie Kommunikation, echt jetzt GbR, Bad Belzig

**Hentschel, Christian**

Diplom Psychologe, freier Dozent, Honorarpsychologe, Bad Suderode

**Jantowski, Dr. Andreas**

Institut für Lehrerbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Bad Berka

**Kattengell, Andreas**

Softwareentwickler, Designer, Halberstadt

**Koch, Katja**

Pflegeberaterin § 45/7a SGB XI, Pflegesachverständige, Magdeburg

**Koischwitz, Ulf**

Diplom Sozialpädagoge, Leiter Personalentwicklung, ESN

**Kostrzewa, Alexandra**

Heilerziehungspflegerin, Autismuspädagogin, Kleine Wege Magdeburg, Blankenburg

**Kranich, Dr. Mariana**

Diplom Psychologin und -Psychogerontologin, Köln

**Kregel, Karsten**

Beschäftigter in der WfbM, ESN

**Liebig, Andrea**

Diplom Pädagogin, Care Campus Harz gGmbH, Neinstedt

**Lilienkamp, Michael**

Diakon, Gesundheits- und Krankenpfleger, Bereichsleiter Kinaesthetics, Ev. Stiftung Wittekindshof, Bad Oeynhausen

**Machajewski, Sarah**

Intensiv- und Anästhesie- Fachpflegerin, Quedlinburg

**Müßig, Veronika**

Diplom Psychologin, freie Dozentin, Berlin

**Noack, Karsten**

Gemeindepädagoge, Gemeindepädagogischer Dienst, ESN

**Nordmann-Teucher, Nancy**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dozentin für Pflegeberufe, Quedlinburg

**Neumann, Reinhard**

Historiker, Insitut für Diakonie und Soziales der Universität Bielefeld, Bielefeld

**Neumeister, Katharina**

M.A. ev. Theologie und germanistische Literaturwissenschaft, ESN

**Oswald, Wolfgang**

Diakon, Seelsorger, Begleitender Dienst, ESN

**Pape, Dr. Michael**

Dr. phil., M.A. Soziologie, Psychologie, Politikwissenschaft, Kassel

**Perez Soza, Sabine**

M.A. Erziehungswissenschaftlerin, Care Campus Harz gGmbH, Neinstedt

**Prade, Gordana**

B.A. Theologin, Lehrkraft für evangelische Religion, ESN

**Rudy, Dagmar**

Diplom-Pädagogin, systemische Supervisorin (DGSF e.V.), Psychotherapeutin (HP), Köln

**Schäfer, Pia**

examinierte Altenpflegerin, Wernigerode

**Schaumburg, Heike**

Diplom Pädagogin, Schwerpunkt Sonderpädagogik, Konnex Kommunikationstraining, Berlin

**Schmakeit, Gabriele**

autorisierte Trainerin des Institutes für Integrative Validation, Stuttgart

**Schmidt, Maria**

Klinische Heilpädagogin, Berlin

**Schweigert, Daniel**

Rettungssanitäter, Care Campus Harz, Aschersleben

**Unger, Djamila**

Physician Assistent B. Sc., Elbingerode

**Wandner, Lena**

M.A. Kinder- und Jugendmedien, freie Dozentin, Berlin

**Wesirow, Sabine**

Diplom Medizinerin, Fachärztin für Neurologie, Wernigerode

**Wichmann, Anja**

Ergotherapeutin, Derenburg

**Willner, Andrea**

Krankenschwester, Mitarbeitende Tagesförderung, ESN

**Winkler, Petra**

Diplom Sozialpädagogin, Sexualpädagogin, Sexualberaterin, pro familia Beratungsstelle, Berlin

**Witte, Anja**

staatlich geprüfte Fremdsprachenkorrespondentin, Leiterin Fachzentrum für Leichte Sprache, ESN

**Januar**

26.01. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14), S. 9

**Februar**

01.02. Diakonisches Scheibchen: Mensch und Technik Einführung in den Transhumanismus, S. 30

13.-15.02 ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

27.02. Andachten und geistliche Impulse gestalten, S. 10

29.02. Was darf ich hoffen? Nach Religion, Glauben und Zweifel fragen, S. 11

20.02. Kommunikation im Führungshandeln, S. 109

29.02. Umgang mit traumatisierten Menschen, S. 44

**März**

12.-14.03. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

14.03. Diabetes Mellitus - Praxisorientiertes Grundlagenseminar, S. 79

14.03. Rollendefinition als (neue) Führungskraft (Ebene 3-4), S. 106

18.03. Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und bipolare bzw. depressive Störungen, S. 59

19.03. Diakonisches Scheibchen: Die Bibel kreativ entdecken, S. 31

19.-20.03. Das Gesamtplanverfahren mit ELSA verstehen und Beteiligte vorbereiten, S. 41

21.03. Gesprächsführung in schwierigen Situationen, S. 91

**April**

04.04. Medikamenten-Management - Medikamente richtig stellen und verabreichen, S. 76

04.-05.04. Entwicklungsberichte schreiben, Ziele formulieren und Hilfebedarfsinstrumente anwenden, S. 42

09.04. Schreibwerkstatt Entwicklungsberichte, S. 43

09.04. Arbeiten mit Excel, S. 95

11.04. Rollendefinition als (neue) Führungskraft (Ebene 2), S. 106

16.04. Wohnt Gott in der Kirche? Erkundung der Lindenhofskirche Neinstedt, S. 12

17.04. Gitarren-Update für Wiedereinsteigende oder Fortgeschrittene, S. 94

23.-25.04. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

24.04. Das Kirchenjahr - Einfach erklärt und Ideen für den Arbeitsalltag, S. 14

24.04. Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz - Kommunikation und Aktivierung, S. 48

25.04. Der Mensch im Mittelpunkt. Religionssensible Assistenz, S. 13

25.04. Dufterlebnisse für ganzheitliches Wohlbefinden - Aromapflege - Basiskurs, S. 77

**Mai**

02.05. Herausforderung Schmerz - Schmerzmanagement bei Erwachsenen und älteren Menschen, S. 74

14.05. Beten mit den Füßen. Pilgern rund um die Teufelsmauer, S. 15

14.05. Wundmanagement und -dokumentation, S. 66

14.05. f. Kollegiale Beratung für Führungskräfte in herausfordernden Führungspositionen, S. 107

15.05. ff. Grundkurs Kinästhetik - mit Aktivierung von Bewegung rücken-schonender arbeiten, S. 67

16.05. Prophylaxen in der Pflege „Vorbeugen ist besser als heilen“, S. 69

17.05. Diakonisches Scheibchen: Papa grillt und Jesus chillt – Christi Himmelfahrt oder Vatertag?, S. 29

27.05. Wie tickt die Jugend? Einander verstehen und Ausbildung adaptieren, S. 103

28.-30.05. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

28.-29.05. Lern- und Anleitungsprozesse entwickeln, S. 102

29.05. Beurteilen und Bewerten von Praxiseinsätzen, S. 101

30.05. Nächstenliebe. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit, S. 16

30.05. Umgang mit Borderline-Störungen, S. 50

**Juni**

06.06. Notfallkompetenz in der Pflege - Wissen was zu tun ist, S. 78

07.06. Sexualität und Beeinträchtigung, S. 51

11.-13.06. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

17.-21.06. Anpassungsqualifizierung (40 Stunden) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege (gemäß §§ 132,132 a SGB V), S. 64

18.-19.06. Grundlagenkurs Autismus-Spektrum-Störungen, S. 56

20.06. Du sollst nicht töten. Einführung in die Debatten zu Sterbehilfe und Assistiertem Suizid, S. 17

21.06. Chancen und Risiken der digitalen Kindheit und Jugend, S. 83

**August**

- 05.08. Älter werdende Menschen mit Behinderung: Alterungsprozesse erkennen – ältere Menschen begleiten, S. 46
- 06.08. Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz betreuen und begleiten, S. 47
- 06.-08.08. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 07.08. Arbeiten mit Outlook, S. 96
- 08.08. Tatort Bibel: Einführung in die Bibel mit Kriminalfällen aus dem Alten und Neuen Testament, S. 18
- 08.-09.08. Grundkurs Integrative Validation (IVA) nach Richard® - Kommunikation bei Demenz, S. 72
- 12.-16.08. Zertifikatskurs - Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten, S. 38
- 16.08. Musizieren und Spielen mit Kindern im pädagogischen Alltag, S. 82
- 20.08. Prophylaxen in der Pflege „Vorbeugen ist besser als heilen“, S. 69
- 20.-22.08. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 22.08. Stomaversorgung - Von Expert\*innen lernen, Betroffene unterstützen, S. 71
- 23.08. Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen, S. 54
- 27.08. Zwischen Tür und Angel - Das seelsorgerliche Kurzgespräch, S. 19
- 28.08. Menschen mit Sucht und geistiger Behinderung betreuen, S. 53
- 29.08. Einführung in die Basale Stimulation - Anfassen kann jede\*r – Berühren ist eine Kunst, S. 73

**September**

- 04.09. Gut bei Stimme im Beruf, S. 92
- 05.09. Kirche und Glauben in der DDR, S. 20
- 05.09. Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder - Angst- und Zwangsstörungen, S. 75
- 06.09. Dieses Kind ist anders - Zwischen Potential und Defizit, S. 84
- 10.-12.09. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 11.09. Metacom - Symbole der Unterstützten Kommunikation, S. 90
- 12.09. Impulstag für Diakonie und Gemeinde in Leuna, S. 27
- 17.09. Gemeinsames Singen, S. 21
- 19.09. Diakonie - Was ist das?, S. 26
- 19.09. Lebensraum Bett - Immobile Bewohner\*innen sinnlich und erlebnisreich fördern, S. 70
- 19.09. Gespräche mit Eltern und Angehörigen erfolgreich führen, S. 97

- 20.09. Fetales Alkoholsyndrom (FASD) – Die neue Behinderung?, S. 52
- 23.-24.09. Ansatz der emotionalen Entwicklung in der Begleitung von Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung, S. 55
- 24.-26.09. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 25.09. Workshop: Barrierfreie Sprache in der Arbeit mit Menschen mit kognitiver Einschränkung, S. 61
- 26.09. Umgang mit depressiven Bewohner\*innen/Klient\*innen, S. 45

**Oktober**

- 15.-17.10. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 16.10. ff. Grundkurs Gebärden – Mit Gesicht und Händen reden, S. 49
- 16.10. ff. Grundkurs Gitarre: Liedbegleitung, S. 93
- 18.10. Dokumente im Mentoring-Prozess der HEP-Ausbildung, S. 100
- 21.10. Haftungsrecht in der Pflege und rechtliche Grundlagen freiheitsbeschränkender Maßnahmen, S. 68
- 21.-22.10. (Geistige) Behinderung- was ist das eigentlich und wie geht man damit um?, S. 40
- 22.-24.10. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 24.10. Zwischen Geist und Geld. Geschichte von Diakonie und Evangelischer Stiftung Neinstedt, S. 22
- 28.10. Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und Demenz, S. 57
- 29.10. Der Herr ist mein Hirte - Biblische Texte in der Seelsorge, S. 23
- 29.-30.10. Das Gesamtplanverfahren mit ELSA verstehen und Beteiligte vorbereiten, S. 41

**November**

- 05.-07.11. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 06.11. Erfolgreiche Mitarbeiter\*innengespräche führen (Probezeitgespräch, Krisengespräch), S. 108
- 11.11. ff. Zertifikatskurs - Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten, S. 38
- 12.11. Diakonie im kirchenfeindlichen System. Die Neinstedter Anstalten in der SBZ/DDR 1945-1990, S. 34
- 13.11. Schreibwerkstatt Entwicklungsberichte, S. 43
- 18.-22.11. Anpassungsqualifizierung (40 Stunden) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege (gemäß §§ 132,132 a SGB V), S. 64
- 19.-21.11. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

- 21.11. Glauben und Glaubenspraxis im Judentum, Christentum und Islam, S. 24  
22.-24.10. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88  
26.11. Grundkurs Epilepsie - Wenn der Körper kurzzeitig außer Kontrolle gerät, S. 60  
28.11. Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und Psychotische Erkrankungen, S. 58

### **Dezember**

- 05.12. Starke Frauen in Kirche und Diakonie – gestern und heute, S. 25

## **Geschäftsbedingungen für Mitarbeitende der ESN**

### **Anmeldung**

Bitte füllen Sie das Formular „Fortbildungsantrag intern“ aus. Ihre Führungsverantwortlichen bestätigen den Antrag und senden ihn an das Diakonie-Kolleg Lindenhof. Eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung erfolgt zeitnah. Anmeldungen und Bestätigungen sind verbindlich.

### **Kosten**

Die ausgewiesene Teilnahmegebühr umfasst die Teilnahme, Seminarunterlagen und eine Seminarverpflegung. Die Teilnahmegebühr geht zu Lasten des Fortbildungs-Budgets des Arbeitsbereichs und wird intern verrechnet.

### **Stornierung**

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist unverzüglich Ihrer\*m Führungsverantwortlichen und der Fortbildungsleitung mitzuteilen. Bei Rücktritt bis zum Abmeldeschluss (14 Tage vor Fortbildungsbeginn) entstehen keine Kosten. Nach Ablauf dieser Frist werden 50 % der Kursgebühr fällig. Bei Nichtteilnahme ohne Abmeldung wird die Kursgebühr in voller Höhe fällig. Stornogebühren fallen nicht an, wenn ein\*e Ersatzteilnehmer\*in benannt wird.

### **Abschließende Hinweise**

Achten Sie bitte ggf. auf mögliche Veränderungen bei der Planung der Veranstaltungen und beachten Sie die Aushänge vor Ort. Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Fortbildungsordnung der Evangelischen Stiftung Neinstedt. Bitte beachten Sie die Hinweise zu den aktuell gültigen Hygienebestimmungen.



## Hinweise zur Datenverarbeitung

### Diakonie-Kolleg Lindenhof

#### 1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Evangelische Stiftung Neinstedt  
Lindenstraße 2, 06502 Thale  
Vertreten durch Stephan Zwick und Hans Jaekel  
E-Mail: kontakt@neinstedt.de  
Telefon: 0347-99-0

#### 2. Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten

Frau Luisa Mebius  
E-Mail: datenschutz@neinstedt.de  
Telefon: +49 (0) 345 69 49 52 66

#### 3. Kategorien der Datenverarbeitung

Folgende personenbezogene Daten werden erfasst, genutzt und gespeichert: Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mailadresse, Tätigkeit  
Diese werden ausschließlich für die folgenden Zwecke verwendet: An- und Abmeldebestätigung, Teilnahmeliste, Teilnahmebescheinigung, Abrechnung, Versand von Seminarunterlagen sowie Änderungs-mitteilungen betreffend unserer Fortbildungen.

#### 4. Zwecke und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung

Grundlage unserer Datenverarbeitung sind die geltenden Datenschutznormen, insbesondere das Kirchengesetz über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten, die im Zuge einer Teilnahme im Rahmen unserer Fort- und Weiterbildung übermittelt werden, ist die Erfüllung der zugrunde liegenden Leistung sowie unser berechtigtes Interesse nach § 6 Nr. 5 und 6 DSG-EKD bzw. Art. 6 Abs. 1 lit. b) und f) DSGVO.

#### 5. Empfänger der personenbezogenen Daten

Bei der Durchführung der Dienstleistung erhalten die jeweils zuständigen Einrichtungen (Finanzamt, Abrechnungsstellen, etc.) die personenbezogenen Daten.

#### 6. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Dies ist der Fall, wenn die jeweilige Dienstleistung mit dem Teilnehmenden beendet ist. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Aufbewahrungsfristen, insbesondere für Rechnungen, die bis zu 10 Jahre betragen können.

#### 7. Betroffenenrechte

Ihnen stehen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu:

- Recht auf Auskunft über Sie betreffende personenbezogene Daten (Art. 15 DSGVO)
- Recht auf Berichtigung Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten (Art. 16 DSGVO)
- Recht auf Löschung personenbezogener Daten (Art. 17 DSGVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 18 DSGVO)
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 21 DSGVO)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

#### 8. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Zudem steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

#### 9. Automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling

Derartiges findet bei uns nicht statt.



**Veranstaltungsorte**  
 1 Gastehaus | 2 Haus Martin | 3 Diakonie – Kolleg Lindenhof und Betsaal | 7 Marienhof | 17 Lindenhofskirche | 20 Aula | 34 Lukashauss



Geschichtliche Lektüre über unsere Stiftung, die aktuelle Jahreslosung, verschiedene Poster oder einen Kalender mit Linolschnitten – finden Sie bei uns.

# Stöbern Sie in unserem Stiftungs-Shop!



[www.neinstedt.de/shop](http://www.neinstedt.de/shop)

### Evangelische Stiftung Neinstedt

Lindenstraße 2, 06502 Thale OT Neinstedt

### Diakonie-Kolleg Lindenhof

Fort- und Weiterbildungszentrum der Evangelischen Stiftung Neinstedt

Lindenstraße 2, 06502 Thale OT Neinstedt

Leitung: Katja Berkholz

Telefon: 03947 99130

E-Mail: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de

Die Fortbildungen im Internet:

www.neinstedt.de

### Anmeldung

Diakonie-Kolleg Lindenhof

Telefon: 03947 99201

E-Mail: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de

### Titelfoto

Digitale Fortbildung, © n'Rico Kreim

Gestaltung Umschlag

Susie Sievers

### Druck und Verarbeitung

Kreuzhilfe THALE

Neinstedter Straße 1a, 06502 Thale

Telefon: 03947 7729066

Wir sind ein sozialdiakonischer Dienstleister mit Kindertagesstätten, Schulen, Werkstätten, Förderstätten, differenzierten Wohnangeboten, Pflege-, Gesundheits-, Bildungs- und Freizeitangeboten für behinderte Menschen und deren Angehörige, Kinder und Jugendliche, Familien, Senior\*innen.

Wir unterstützen Sie. In jedem Alter, in jeder Lebenssituation.



Evangelische Stiftung Neinstedt  
Lindenstraße 2 | 06502 Thale, OT Neinstedt  
+49 (3947) 99-0 | kontakt@neinstedt.de

[www.neinstedt.de](http://www.neinstedt.de)

In Kooperation mit



CARE CAMPUS HARZ  
Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe



MITEINANDER. SOZIAL STARK



FÖRDERBEREICH  
PFLEGE  
WOHNEN  
KINDERTAGESSTÄTTEN